



## Klaus Froboese ist zufrieden

Halles Opernhaus-Intendant Klaus Froboese ist sehr zufrieden mit der zurückliegenden Spielzeit 2002/2003. Nach dem fulminanten Abschluss mit Axel Köhlers Inszenierung „Spettacolo Barocco“ wünscht er sich einen ebensolchen Start in die neue Spielzeit mit der 1. Halleschen Theaternacht und der Strauß-Premiere „Eine Nacht in Venedig“. (ausführlich Seite 4)

Foto: Th. Ziegler



## Anett Baumgart ist neu in Halle

Ingrid Häußler hieß Anett Baumgart, die aus Braunsbedra nach Halle umgezogen ist, herzlich willkommen in der Saalestadt. Gleichzeitig überreichte die Oberbürgermeisterin der Neu-Hallenserin die erste Begrüßungsmappe, die künftig alle Neuankömmlinge in unserer Stadt erhalten (siehe auch untenstehenden Beitrag „Begrüßungsmappe für...“ und Seite 2)

Foto: Th. Ziegler



## Waldemar Cierpinski ist startklar

„Wir wollen zeigen, dass der Sport in dieser Region zu Hause ist“, sagt Waldemar Cierpinski, Doppelolympiasieger im Marathon und einer der Initiatoren des Mitteldeutschen Marathons, der am Sonntag, dem 31. August, 9.30 Uhr, durch Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler vor dem Maritim Hotel auf dem Riebeckplatz gestartet wird. (ausführlich Seite 7)

Foto: Th. Ziegler

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler stellt vor

## Begrüßungsmappe für „neue“ Hallenserinnen und Hallenser

Um Zuzüglern in der Saalestadt den Neustart zu erleichtern, erhalten Neu-Hallenserinnen und Neu-Hallenser künftig eine Informationsmappe – prall gefüllt mit Angeboten, Ratschlägen, Tipps und einem tollen Gutschein zum Besuch unserer Theater.

In einem Pressegespräch stellte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Begrüßungsmappe dieser Tage den Vertre-

tern der Medien vor. Der Gutschein ermöglicht der Neu-Hallenserin beziehungsweise dem Neu-Hallenser sowie einer Begleitperson den Besuch von fünf Vorstellungen in bekannten Kultureinrichtungen der Stadt.

Die Infomappe soll als „erster Ratgeber“ möglichst viele Fragen vorab beantworten und bei der Orientierung helfen. Dazu hat die Stadtverwaltung Blätter mit

folgendem Inhalt zusammengestellt: Informationen und Ansprechpartner zum Bürgerservice, hilfreiche Formulare, Fahrpläne der Halleschen Verkehrs AG und des Mitteldeutschen Verkehrsverbundes, Broschüren über Sehenswürdigkeiten, den Kulturfalter sowie Spielpläne und Programme kultureller Einrichtungen. „Nutzen Sie unsere Angebote und begeben Sie sich auf Entdeckungstour

durch Ihren neuen Wohnort – die Händelstadt Halle an der Saale. Es gibt viel zu sehen, zu erkunden und zu bestaunen. Schon Dichter wie Joseph von Eichendorff und Johann Wolfgang von Goethe ließen sich durch die einzigartige Atmosphäre unserer ‚grünen‘ Stadt inspirieren, und sie merkten schnell: die Liebe steckt bei Halle im Detail“, wirbt die Oberbürgermeisterin für unsere Stadt.

## Viele neue Angebote bei www.halle.de

Halles Internet-Auftritt ist modern und kompetent

(dfu) Viele der fast 60 000 Besucher des städtischen Internetangebotes im Juli haben es sicher bemerkt: In den letzten Wochen ist die Internet-Plattform www.halle.de inhaltlich deutlich gewachsen und hält inzwischen eine Vielzahl neuer Angebote für die Nutzerinnen und Nutzer bereit.

Trotz des „Sommerlochs“ hat das hallesche Internet-Angebot damit mehr Zuspruch als je zuvor: Im Vergleich zum Vormonat zählte halle.de im Juli mehr als 10 000 neue Interessierte. Die Surferin-

nen und Surfer blättern rund eineinhalb Millionen Mal in Halles Internet-Seiten.

„Diese Entwicklung zeigt, dass wir mit unserem Internet-Angebot auf dem richtigen Kurs liegen. Spürbar wird das auch in der Anerkennung, die der Stadtverwaltung direkt durch Nutzerinnen und Nutzer von halle.de entgegengebracht wird. Wir haben uns deshalb vorgenommen, das Internet-Angebot weiter auszubauen und dafür noch größere Anstrengungen als bisher zu unternehmen“, sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler dazu.

Ermöglicht wurde dies durch die Einführung eines modernen Redaktionssystems, das es der Online-Redaktion gestattet, schneller und umfangreicher als bisher neue Inhalte einzuarbeiten und bestehende zu aktualisieren. Erfreulich ist dabei, so die Oberbürgermeisterin, dass die Arbeit für das Internet dennoch kostengünstiger als bisher gestaltet werden kann.

Ganz neu ist eine Plattform für die Vereine in der Stadt Halle. Dieses vielfach gewünschte Angebot hat die Online-Redaktion in enger Kooperation mit dem Internet-Portal www.iposa.de entwickelt. Alle Vereine in der Stadt sind aufgerufen, sich mit ihren Angaben in die

### Neu auf www.halle.de

Vereinsportal  
Neuer Stadtplan  
Seiten zum Stadtbau  
Visitenkarten der Wohnungsunternehmen  
Themen der Stadtentwicklung, z. B. zum Riebeckplatz, zur Berliner Brücke und Phänomene  
Umfassende Informationen zur Schulentwicklungsplanung  
Wohnungs- und Immobiliensuche  
Gesundheitsportal  
Informationen zur Stadtmarketing-Gesellschaft, zur Allianz für Halle und zum Leitbild  
Neue englische Version mit virtuellen Stadtrundgängen  
Aktuelle Informationen zur Olympia-Bewerbung  
Ratsinformationssystem (Herbst 2003)  
Erlebnis Innenstadt (Herbst 2003)

Datenbank einzutragen, die über die Internet-Adressen www.halle.de und www.iposa.de erreichbar ist. Weitere Informationen dazu gibt es in diesem Amtsblatt auf Seite 5.

Top-aktuell ist auch ein neuer Stadtplan. Er basiert auf der „Amtlichen Stadtkarte“ des Fachbereiches Vermessung und Geodaten und wurde gemeinsam von der AV-Studio Halle GmbH und der IT-Consult Halle GmbH entwickelt. Der neue Stadtplan zeichnet sich gegenüber seinem Vorgänger durch eine Vielzahl zusätzlicher Abfragemöglichkeiten aus. So sind unter anderem Daten zu Postleitzahlen, Stadtgebieten, Parkmöglichkeiten und auch Luftbilder abrufbar. Außerdem ist er größer, aktueller und besser navigierbar. Mehr Informationen zu diesem Thema gibt es auf Seite 5.

Kooperationen mit weiteren Partnern haben die Attraktivität des halleschen Internetangebotes zusätzlich wachsen lassen. So entstand in Zusammenarbeit mit der Firma brain-insi.de auf halle.de eine Gesundheitsseite, die neben einer Ärzte- und Klinikdatenbank auch Informationen zu Krankheiten und Wellness bereit hält. Neu ist ferner eine Wohnungs- und Immobiliensuche, die durch die Kooperation mit wohnfinder.de möglich wurde.

In der Online-Redaktion wird bereits an weiteren Projekten gearbeitet. So soll zum Salzfest eine Seite zur halleschen Innenstadt gestartet werden. In Vorbereitung sind Seiten zu den halleschen Stadtteilen und ein Informationssystem zur Arbeit des Stadtrates, in dem man sich über die Sitzungen des Rates und seiner Ausschüsse kundig machen kann. In der Erarbeitung sind ferner Seiten zur Feuerwehr und zum Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit.

## Stadtarchiv erhält Graf Luckner-Brief

Am Freitag, dem 29. August, findet im Büro von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler die Übergabe eines Briefes statt, den Felix Graf Luckner im Jahre 1948 an Hans Albers schrieb. Der Inhalt des Briefes bestätigt noch einmal die herausragende Rolle Graf Luckners für die Rettung der Stadt Halle gegen Ende des Zweiten Weltkriegs. Hermine Conrad aus Düsseldorf ist die großzügige Spenderin,

die der Stadt das wichtige zeitgeschichtliche Dokument überreichen will. „Der Brief stellt als authentisches Zeitzeugnis eine wertvolle Ergänzung unserer Dokumentensammlung zum Kriegsende dar und wird im Stadtarchiv sachgerecht aufbewahrt werden. Dort ist er auch für die Öffentlichkeit zugänglich“, sagte Ingrid Häußler zu Wert und Bedeutung des Dokumentes.

1903 – 2003: 100 Jahre Pauluskirche



Am Sonntag, dem 31. August, beginnt mit dem Konzert „Lobgesang Sinfonie Kantate“ die Festwoche zum 100. Jahrestag der Einweihung der Pauluskirche (siehe auch Seite 2).  
Foto: Th. Ziegler

## Kameradschaft der Reservisten feierte

Zum zehnjährigen Bestehen der Reservistenkameradschaft Halle hatte Eberhard Doege, Beigeordneter für Ordnung, Sicherheit und Umwelt, vorige Woche zu einer Feierstunde unter Schirmherrschaft von Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in das Stadthaus eingeladen. Vertreter von Wirtschaft, Politik und Bundeswehr würdigten den Beitrag der „Bürger in Uniform“ zur Friedenssicherung in vielen Teilen der Welt. Der Zusammenschluss von etwa 100 Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten dient nicht nur der Traditionspflege und dem Vereinsleben, sondern beteiligt sich auch aktiv an der Gestaltung des Laternenfestes. Darüber hinaus haben die Mitglieder an der Ehrung der „Timberwölfe“ mitgewirkt und waren beim Jahrhunderthochwasser 2002 an Elbe und Mulde im Einsatz.

## Nordspitze der Peißnitz gesperrt

Das Naturschutzgebiet Nordspitze Peißnitz – eingeschlossen von der Saale und der Wilden Saale – ist zum bevorstehenden Laternenfest vom 29. bis 31. August für den Besucherverkehr gesperrt. Darauf weist die Untere Naturschutzbehörde des Fachbereiches Umwelt hin. Dieser Bereich ist der Lebensraum einer Reihe geschützter Tier- und Pflanzenarten. Er dient außerdem als Rückzugsgebiet für jene Tiere, die während des Festwochenendes aufgrund des großen Menschenandrangs vorübergehend ihre angestammten Reviere auf der Peißnitz-Insel verlassen werden.

Die Grenzen des Naturschutzgebietes sind durch Hinweisschilder sichtbar gekennzeichnet und der von der Stadt herausgegebenen Veranstaltungsbroschüre auf Seite 13 zu entnehmen.

## Inhalt

13. Info-Börse (nicht nur) für Frauen  
Seite 2

1. Freiwilligen-Tag in unserer Saalestadt  
Seite 3

„Gläserne Schenkung“ für den Stadtgottesacker  
Seite 4

Vollständiges Laternenfest-Programm  
Seite 11

## Ergebnisse der Haushaltsklausur

Der Haushalt 2004 soll im November in den Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung eingebracht werden. Im Vorfeld fand dieser Tage eine viertägige Haushaltsklausur der Verwaltungsspitze statt. Schwerpunkt der Beratung war der notwendige Prozess der Haushaltskonsolidierung.

Im Ergebnis der fast 40-stündigen Beratungen zog Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler ein kurzes Fazit: „Die Konsolidierung beginnt zu greifen. Investitionen in die Zukunft unserer Stadt werden dadurch ermöglicht.“  
(ausführlich Seite 6)

## Jubiläum bei TGZ und Bio-Zentrum

Das Technologie- und Gründerzentrum wird am Donnerstag, dem 4. September, zehn Jahre alt. Am selben Tag feiert das Bio-Zentrum sein 5jähriges Bestehen. Beide Einrichtungen auf dem Weinberg campus in Heide-Süd gehören zu den innovativsten Institutionen der Saalestadt. Auf 15 000 Quadratmetern Nutzfläche haben Europäische Union, Bund, Land, Stadt und private Akteure insgesamt 50 Millionen Euro investiert. Fast 100 Start-up-Unternehmen der roten und grünen Biotechnologie, der Pharmazie, der Nanotechnologie und anderer Bereiche finden hier optimale Voraussetzungen für Forschung, Entwicklung und Produktion.

Aus Anlass beider Jubiläen findet am 4. und 5. September ein zweitägiges wissenschaftliches Symposium zum Thema „Proteins: Targets, Tools and Therapeutics“ unter der Schirmherrschaft von Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Prof. Dr. Wolfgang Böhmer statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler wird die Grüße und Wünsche der Stadt überbringen.

## Mars war uns noch nie so nah

Durch das große Fernrohr des Planetariums auf der Peißnitz kann der Mars bei entsprechender klarer Sicht am Donnerstag, dem 28. August, ab 22 Uhr bis gegen 1 Uhr, betrachtet werden.

Abgesehen vom Mond ist der Rote Planet gegenwärtig das weitaus hellste Objekt am Nachthimmel. Ende August kommt Mars der Erde so nah wie schon seit Tausenden von Jahren nicht mehr. Eine Beobachtung ist daher derzeit ein ganz besonderes Highlight für Astronomen und Astronomiebegeisterte.  
(ausführlich Seite 7)

## Verbraucher- warnungen

Beim städtischen Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit sind erneut EU-Schnell-Informationen eingegangen. Es handelt sich um Warnungen vor folgenden Artikeln: Lampenkerzen mit Kunststoffbehälter „Hansacandle“ in Viererpackung aus Italien; handgeführte AL-KO Elektro-Kettensäge, Typ KE 1600/35, Seriennummer 2269 491 aus Deutschland; handgeführte Elektro-Kettensäge „Garden Star“, Typ EKS 1530, Seriennummer 2002/005527 aus Deutschland; handgeführte Elektro-Kettensäge „SOLO“, Typ 613, Seriennummer 224 1272 aus Deutschland; naturfarbene Hängematte mit Holzgestell, Artikel-Nr. PGP 3025 aus China; Anzündkerze für Holzöfen, Kamine, Grills, Barbecues und Fondue „Diprochama Liquid“ und „Diprochama Gel“, flüssiger Anzündkerze in schwarzen Ein-Liter-Plastikflaschen aus Portugal; Rasselkette für Kinderstuhl „LITTLE, Rabbits Bruin“, Typ LS1474X-6352 (mit 4 Teddys) und LS1474X-6348 (mit 4 Kanninchen) aus China; Schokoladeneier mit der Aufschrift „Crazy Ducks Magic Eggs“ mit Spielzeugen im Inneren aus Italien; Spielzeugset, etwa 60 kleine Holzstückchen in Form von Früchten etwa 3 x 2 x 1,5 cm groß, bunt lackiert in Kunststoffgefäß in Form eines Einmachglases aus China; Schnullerhalter „Argentum“ in Silber mit Sicherheitsnadelverschluss und mit Hersteller- und Silberstempel aus Italien; Spielzeug „Birdy“, Vogelpfeife in Form eines gezackten Halbkreises aus Metall; Saugventilator mit Zeitschaltuhr (4 Zoll) und Saugventilator (4 Zoll), Typ 100/T (mit Zeitschaltuhr), 100/S (ohne Zeitschaltuhr) aus China. Die ausführlichen Verbraucherwarnungen können im Internet unter [www.halle.de](http://www.halle.de) > Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Verbraucher oder im Fachbereich Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit, Am Stadion 5, Zimmer 917, zu den Dienstzeiten eingesehen werden.

## Eigenbetrieb ändert Betriebsitz

Dieser Tage haben die kaufmännische Geschäftsleitung des Eigenbetriebes Zentrales GebäudeManagement (EB ZGM) Stadt Halle (Saale) und weitere Mitarbeiter ihren Dienstort in das Verwaltungsgebäude Am Stadion 5 in Neustadt – nunmehriger EB ZGM-Hauptsitz – verlegt. Alle bisherigen Telefon- und Faxnummern bleiben unverändert. Der kaufmännische Betriebsleiter (Tel. 03 45 21-40 50) und der technische Betriebsleiter (Tel. 03 45 21-21 20) sind im Rathshof, Marktplatz 1, Zimmer 504, erreichbar.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

22 Seniorinnen und Senioren feiern demnächst in Halle einen besonderen Geburtstag.

95 Jahre werden am 27. August **Lisbeth Wotte** in der Thomasstraße, am 28. August **Emmi Reinhardt** in der Mozartstraße, am 31. August **Agnes Suberski** in der Mauerstraße.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 29. August **Ella Lüdtker** im Waidmannsweg, am 30. August **Emmi Musculus** in der Schlosserstraße und **Eli Stolarski** in der Katwocer Straße 1, am 31. August **Gerhard Seela** im Hoppbergblick und **Charlotte Rentsch** am Steg, am 2. September **Lisbeth Hoffmann** in der Minsker Straße, am 3. September **Charlotte Liebke** in der Rigaer Straße und **Elsa Mühlbrandt** im Johannes Hänicke Haus in der Burgstraße 45, am 4. September **Margarete Troitzschel** in der Paul Riebeck Stiftung in der Kantstraße 1 und **Elfriede Tintschl** in der Tangermünder Straße, am 5. September **Isa Hofmann** in der Linzer Straße, am 7. September **Bodo Witt** am Thierplatz, **Marie Langer** in der Zwinglerstraße, **Frieda Baldermann** im CURA Seniorenzentrum in der Querfurter Straße 10 und **Martha Rothermundt** im Alten- und Pflegeheim der AWO in der Querfurter Straße 13, am 8. September **Kurt Pabst** in der Elsa-Brändström-Straße und **Gerda Schatz** in der Merseburger Straße, am 9. September **Charlotte Freiberg** in der Nauerstraße und **Erika Leuschner** in der Albert-Schweitzer-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehren- und Geburtstag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.

In der Burgstraße am Volkspark

## Stützmauer wird umfassend saniert

In der Burgstraße in Höhe Volkspark kommt es bis spätestens Freitag, den 14. November, zu ersten Bauarbeiten an der Stützmauer, die sich zwischen Burgstraße und Schleifweg befindet.

Der Zustand des Bauwerkes hatte sich in den vergangenen Jahren ständig verschlechtert. An der östlichen Seite der Burgstraße musste der Fußweg wegen herausbrechender Natursteine bereits vor einigen Monaten gesperrt werden, die nicht mehr vorhandene Standsicherheit der Mauer gefährdet außerdem die Ver-

kehrssicherheit für Kfz und Straßenbahn. Die Gesamtkosten der Sanierung belaufen sich auf etwa 100 000 Euro.

Im ersten Bauabschnitt wird die Mauer zunächst auf einer Länge von 40 Metern saniert. Dazu gehören der Abriss der alten Mauer, deren Wiederaufbau aus Zyklopenmauerwerk mit Nutzung der alten Porphyrtsteine, die Sicherung der Rückseite durch Edeldahlanker und das Auftragen einer Anti-Graffiti-Beschichtung.

Während der Sanierungsarbeiten sind Verkehrsraumeinschränkungen nicht zu vermeiden. Der Schleifweg wird für Fahr-

zeuge, ausgenommen Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr und des Rettungsdienstes, voll gesperrt. Die östliche Burgstraße wird im Baustellenbereich eingeeignet. Der Straßenbahnverkehr wird durch eine Ampel automatisch geregelt. Während des Laternenfestes vom Freitag, dem 29. August, ab 6 Uhr, bis Sonntag, den 31. August, 24 Uhr, werden die Arbeiten unterbrochen und die Verkehrseinschränkungen aufgehoben. Die Stadt Halle (Saale) und die zuständige Baufirma bitten die Hallenserinnen und Hallenser für die Behinderungen um Verständnis.

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler überreicht hilfreiches Willkommensgeschenk



Die Saalestadt tritt Neu-Hallenserinnen und Neu-Hallensern künftig mit einem Willkommensgeschenk entgegen. Eine Begrüßungsmappe – die erste überreichte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler der 19-jährigen Anett Baumgart – wird die „ersten Schritte“ in der Händel-Stadt erleichtern; zumal ein beigefügter Theater-Gutschein immerhin zum kostenfreien Besuch von fünf halleischen Kultureinrichtungen einlädt. Foto: Th. Ziegler

## 13. Info-Börse (nicht nur) für Frauen im Stadthaus

Möglichkeiten demokratischer Teilhabe stehen im Mittelpunkt der Diskussionen

„Frauen für unsere Stadt – Lebensstandort Halle (Saale)“ lautet auch das Motto der diesjährigen Fachtagung zur 13. Informationsbörse für Frauen. Sie wird am Montag, dem 1. September, 9 Uhr, durch die Gleichstellungsbeauftragte Susanne Schmotz im Stadthaus eröffnet.

Mit der Fachtagung zur 13. Informationsbörse will das Büro für Gleichstellungsfragen zusammen mit den in der Stadt ansässigen Vereinen, Verbänden und Organisationen zum dritten Mal Diskussion und Information in einer Veranstaltung sinnvoll verknüpfen.

Neues und Bewährtes zur Themenvielfalt und den Angeboten der halleischen Vereine für die Bevölkerung soll dabei nicht zu kurz kommen. Im Stadthaus wird es, wie gewohnt, im Rahmen der Tagung am 1. September Übersichtstafeln zu Vereinen und Organisationen, Adressen und Informationsmaterial geben.

Auch diesmal wird ein Lebensbereich unter dem Aspekt von Gender Mainstreaming beleuchtet. Nachdem in den beiden zurückliegenden Jahren die Verwaltung bzw. das Ehrenamt Thema waren, werden nun Möglichkeiten demokratischer Teilhabe im Mittelpunkt stehen. Unter der Überschrift: „Damenwahl, wenn Männer führen?!“ werden am Vormittag historische Beiträge von Fachfrauen aus Berlin und Halle, aufgegliedert durch den satirischen Einwurf einer bekannten Weimarer Kabarettistin, die Grundlage für den Meinungsaustausch am Nachmittag bilden. Mit weiteren thematischen Angeboten (Arbeitsgruppen) und einer offenen Podiumsdiskussion, zu der es keine vorher geladenen Diskutantinnen und Diskutanten gibt, wird es nach der Pause weitergehen.

Zum Abschluss der Veranstaltung gibt es eine Einladung ins „Wahlcafé“, wo eine Auswertung des Tages bei individu-

ellen Gesprächen möglich ist. Gleichstellungsbeauftragte Susanne Schmotz hofft, dass sich viele interessierte Bürgerinnen und Bürger an der Informationsbörse beteiligen. Sie sieht in der Fachtagung eine Chance, Meinungen und Standpunkte gezielt einzubringen und bietet gleichzeitig an, Interessierte bei der weiteren Diskussion und Mitwirkung zum Thema „Lebensstandort Halle“ zu unterstützen. Die entsprechenden Einladungen an Vereine und Organisationen hat das Büro für Gleichstellungsfragen bereits verschickt.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger der Saalestadt werden gebeten, sich für die Veranstaltung beziehungsweise auch für die Teilnahme an den Arbeitsgruppen anzumelden.

Anmeldung: per Telefon unter der Rufnummer 2 21-47 90 oder im Rathshof, erste Etage, Zimmer 126 oder per E-Mail an [susanne.schmotz@halle.de](mailto:susanne.schmotz@halle.de).

Die Stadt im Internet:  
[www.halle.de](http://www.halle.de)

## 100 Jahre Pauluskirche

Die von den Architekten Hoßfeld, Schultze und Malz in den Jahren von 1900 bis 1903 geschaffene Pauluskirche auf dem Hasenberg hat als städtebaulicher Mittelpunkt des Paulusviertels eine herausragende Bedeutung. Nach gründlichen Bestandsanalysen begannen 1998 Restaurierungsarbeiten mit der Eindeckung des Turmdaches. Nach der Trockenlegung im Bereich des Chores werden seit Jahresbeginn die Fenster restauriert und der Kircheninnenraum ausgemalt. Seit 1997 sammelt der Bauverein Pauluskirche Halle (Saale) e. V. Spenden für die Sanierung.

Höhepunkte der Festwoche sind ein Kinderfest am Donnerstag, dem 4. September unter dem Motto „Wir bauen eine Kirche“ und der Festgottesdienst am Sonntag, dem 7. September, mit Bischof Axel Noack.

## 12 neue Lehrlinge bei der EVH

12 junge Frauen und Männer haben in der vergangenen Woche eine Lehre bei der Energieversorgung Halle begonnen. Sie erlernen in den kommenden Jahren kaufmännische und technische Berufe.

Die Mädchen werden in den Berufen Bürokauffrau und Kauffrau für Bürokommunikation ausgebildet. Die Jungen beginnen als Fachinformatiker, Energieelektroniker und Anlagenmechaniker. Zwei junge Männer werden eine kooperative Ingenieurausbildung anfangen.

Neu in diesem Jahr sind zwei zivilberufliche Ausbildungen zum Anlagenmechaniker und Mechatroniker in Kooperation mit der Bundeswehr – als Modell des Landes Sachsen-Anhalt.

Das halleische Unternehmen bildet auch 2003 mehr Lehrlinge aus, als es benötigt. Insgesamt lernen bei der EVH 46 junge Menschen.

## Führung für Senioren

Die Seniorenberatungsstelle lädt am Dienstag, dem 16. September, 14 Uhr, zu einem geführten Rundgang mit dem Ausstellungskurator Thomas Richter durch die Jahresausstellung in die Franckeschen Stiftungen ein. Die Ausstellung wird im Rahmen des Themenjahres „Alternativen. Auf dem Wege zu einer Alterskultur“ gezeigt und bietet zum Teil kontroverse Sichtweisen auf das „Alter“ und das „Altern“ und möchte dadurch zur Reflexion des eigenen Alters sowie zu generationsübergreifenden Gesprächen anregen.

Die Anmeldung zur Teilnahme an dieser Führung ist ab sofort unter der Telefonnummer 2 21-49 69 möglich.

## Gefahr erkennen - Risiko ausschließen

Im Jahr der Alternativen bietet die städtische Seniorenberatungsstelle in Zusammenarbeit mit der Polizeilichen Beratungsstelle am Dienstag, dem 2. September, ab 10 Uhr, eine kostenfreie Informationsveranstaltung zur Sicherheit im Alter an. Mit Tipps und Ratschlägen können ältere Menschen ihre persönliche Sicherheit stärken und damit auch das Risiko mindern, Opfer einer Straftat zu werden. Seniorinnen und Senioren können in der Veranstaltung ihre individuellen Fragen zu diesem Thema an die Mitarbeiter der Polizeilichen Beratungsstelle richten. Anmeldung unter Tel. 2 21-49 69.

## Live-Konzert mit 16 Bands

Am Freitag, dem 12. September, und am Sonnabend, dem 13. September, findet im Park am Thüringer Bahnhof ein Live-Konzert in Kooperation mit dem Verein Jugend-Musik-Kulturen „alle aus Halle“ statt.

Am Freitag, dem 12. September, treten auf: Herbst aus Glas, Sashawn, Fat Ed, Return To Peace, Silencium, Pink Cowgirl, Animal Boys; am Sonnabend, dem 13. September Matched, Westenrock, Without Practice, Wil Camel, Venus In Furs, Faded Vision, Scumb, Eva Loft, Joe & The Dustbowlers. Das Zwei-Tage-Ticket kostet 15 Euro, Tagestickets und Schülertickets jeweils zehn Euro. Vorbestellung: [ticket@jum-halle.de](mailto:ticket@jum-halle.de).

Kontakt: Begegnungszentrum für Ausländer und Deutsche, Heinrich-Franck-Straße 2, 06112 Halle; E-Mail: [begegnungszentrumhalle@freet.net.de](mailto:begegnungszentrumhalle@freet.net.de).

Die Ausgabe 18/2003 vom  
**AmtsBlatt**  
erscheint am Mittwoch, dem  
10. September 2003.  
Redaktionsschluss ist am  
Dienstag, dem 2. September 2003.

## Kanenaer Weg halbseitig gesperrt

Im Auftrag der Energieversorgung Halle – Geschäftsbereich Elektro – werden im Kanenaer Weg Elektroleitungen verlegt. Aus diesem Grund ist der Kanenaer Weg bis Sonnabend, den 20. September, halbseitig gesperrt. Die Bauarbeiten erfolgen in fünf Bauabschnitten. Während dieser Zeit wird der Verkehr mit Ampel geregelt. Die Bauabschnitte haben eine Länge von insgesamt etwa 200 Metern. Die Zufahrt zu Grundstücken wird in Absprache mit der bauausführenden Firma gewährleistet.

**AmtsBlatt**  
der Stadt Halle (Saale)

**Herausgeberin:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Pressesprecher der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Medien und Kommunikation Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: [www.halle.de](http://www.halle.de)  
**Redaktion:** Bernd Heinrich (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hänel E-Mail: [amtsblatt@halle.de](mailto:amtsblatt@halle.de) Redaktionsschluss: 19. August 2003  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 15 51, Fax: (03 45) 2 02 15 52

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Brauttsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: [koehler-halle@t-online.de](mailto:koehler-halle@t-online.de)  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG Das Amtsblatt Halle erscheint 14-täglich. Auflage: 134.000 Stück.  
Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 7 v. 01.01.2002. Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55 Euro zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastensendung, soweit dies technisch möglich ist.

Laternenfest vom 29. bis 31. August 2003 in Halle an der Saale

## Weitere Teilnehmer für den Bootskorso können sich noch vor Ort melden

**Zum Laternenfest veranstaltet die Stadt Halle (Saale) am Samstag, dem 30. August, wieder die Bootskorsos auf der Saale.**

Bunt geschmückte und mit Laternen und Lampen ausgestattete Boote (außer Großbooten) sollen dem traditionellen Heimatfest der Hallenserinnen und Hallenser die gewohnt angenehme und außergewöhnliche Atmosphäre verleihen. Zugelassen sind auch andere steuerbare Schwimmkörper, wie beispielsweise Flöße. Wie in den Jahren zuvor sind auch 2003 zwei Schaufahrten vorgesehen. 15 Uhr beginnt der Bootskorso „Kunter-

bunt“ mit Booten, die keiner Beleuchtung bedürfen. 20.45 Uhr startet der Bootskorso „Leuchtende Boote auf der Saale“. Teilnahmevoraussetzungen für die zuletzt genannte Schaufahrt sind mindestens drei Lampen pro Boot. Als Fahrstrecke ist der Bereich zwischen der Peißnitzbrücke und der Giebichensteinbrücke vorgesehen.

Anmeldungen können auch noch am Veranstaltungstag selbst vor Ort vorgenommen werden, und zwar für den Bootskorso „Kunterbunt“ ab 13.30 Uhr sowie für den Bootskorso „Leuchtende Boote auf der Saale“ ab 19 Uhr im THW-Zelt

neben der Peißnitzbrücke (Uferzone Zielgewiese).

Hier erhalten Teilnehmer die Startnummern für Ihre Boote ausgehändigt. Die Beteiligung erfolgt auf eigene Gefahr. Sportler, ganze Familien, Familienväter mit ihren Sprösslingen, Kinder und Jugendliche sind gern gesehen. Allerdings müssen Minderjährige von 14 bis 18 Jahre ohne Begleitung eines Erziehungsberechtigten eine schriftliche Erlaubnis des Erziehungsberechtigten für ihre Teilnahme am Bootskorso vorlegen.

Kinder und Nichtschwimmer müssen zur eigenen Sicherheit eine Schwimm-

weste anlegen. Die schönsten Boote jeder Veranstaltung werden prämiert. Damit ein recht buntes Bild mit möglichst vielen fantasievoll geschmückten Wasserfahrzeugen entsteht, erhalten weitau mehr Teilnehmer als die drei Erstplatzierten eine finanzielle Anerkennung als Dankeschön. Damit soll der große auch finanzielle Aufwand beim Schmücken entsprechend gewürdigt werden.

Die Siegerehrungen der beiden Bootskorsos finden am Sonntag, dem 31. August, 17 Uhr, auf der Bühne Amselgrund statt. Die Preise: Für Teilnehmer am Bootskorso „Kunterbunt“: 1. Platz

250 Euro, 2. Platz 200 Euro, 3. Platz 150 Euro, 4. bis 15. Platz 50 Euro; für Teilnehmer bei den „Leuchtenden Booten“: 1. Platz 300 Euro, 2. Platz 250 Euro, 3. Platz 150 Euro, 4. bis 10. Platz 50 Euro.

Im Verhinderungsfall kann der Anspruch auf die Siebprämie bis Dienstag, den 30. September, geltend gemacht werden. Nach Voranmeldung unter der Telefonnummer (03 45) 2 21-23 26 können die Prämien im Fachbereich Schule, Sport und Bäder, Nietlebener Straße 14, abgeholt werden. Nach dem oben genannten Termin verfallen die Gewinnansprüche. (vollständiges Programm siehe Seite 11)

13. September: Kultur zum Anfassen und Mitmachen

## „Kultur in Aktion!“ lädt zum 1. Freiwilligentag in Halle ein

**Wer wollte nicht einmal neben den Stars auf der Bühne stehen? Oder unter der Anleitung einer Malerin selbst kreative Kunstwerke erstellen, oder mit Theaterleuten ein Spektakel inszenieren?**

Am Sonnabend, dem 13. September, wird das in Halle möglich sein.

An diesem Tag veranstaltet die Freiwilligen-Agentur gemeinsam mit halleischen Kultureinrichtungen den ersten Freiwilligentag „Kultur in Aktion!“

Die Schirmherrschaft für den ersten halleischen Freiwilligentag hat Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler übernommen.

Dieser Sonnabend ist ein Mit-Mach-Tag für alle aktiven Bürgerinnen und Bürger, die sich freiwillig für Kultur in Halle engagieren oder auch einfach nur einen Blick hinter die Kulissen werfen möchten. An diesem Tag werden zahlreiche Projekte zum Mitmachen und Ausprobieren angeboten, um die Einrichtungen, die „Macher“ oder auch mögliche ehrenamtliche Tätigkeiten kennen zu lernen.

Insgesamt 25 Mit-Mach-Projekte aus 16 Einrichtungen sind im Angebot, darunter „Nur die Herzen dürfen brennen!“ mit der Feuerwehr im Opernhaus, „Mach mit beim Fernsehen!“ beim Spikker e.V.

oder „Lasst die Puppen tanzen!“ mit dem Puppentheater Halle. Beteiligen werden sich auch die Franckeschen Stiftungen, die Astronomische Station Kanena, Die Marktkirchengemeinde und die Kinderdruckwerkstatt, Opernhaus Halle und Stadtbibliothek und Thalia Theater und Hallescher Kunstverein und Frauenzentrum Weibernetzwerk und und und...  
Ein Überblick über alle Mitmach-Angebote findet sich im Internet unter [www.freiwilligen-agentur.de/kia](http://www.freiwilligen-agentur.de/kia) oder ist bei der Freiwilligen-Agentur erhältlich: 0345-200 28 10.

Umrahmt wird der Freiwilligentag von einem Chorwettbewerb vor der Konzerthalle Ulrichskirche zur Eröffnung und einer „After-work-Party“ am Abend, bei der das gemeinsam Erreichte gefeiert werden soll.

Die Organisatoren des Freiwilligentages sind neben Freiwilligen-Agentur die Stadtbibliothek, Thalia Theater, Opernhaus, Franckesche Stiftungen, Puppentheater und Frauenzentrum Weibernetzwerk.

Nähere Informationen: Nicole Marcus, Koordinatorin des Freiwilligentages, Telefonnummer 2 00 28 10, im Internet unter [www.freiwilligen-agentur.de/kia](http://www.freiwilligen-agentur.de/kia)

Die Wirtschaftsförderung informiert

## Kostenfreie Seminare zum Thema Existenzgründung

**Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Förderung von Existenzgründungen und Entwicklung von Unternehmen in Halle – FEE Halle“ veranstaltet das Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung der Stadt Halle (Saale) in Kooperation mit dem Innovations- und Relais-Center im Technologie- und Gründerzentrum Halle kostenfreie Seminare zum Thema „Existenzgründung/Existenzfestigung“.**

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der sich mit dem Gedanken der Selbstständigkeit trägt sowie Unternehmer, die den Schritt schon gewagt haben. Der Seminarplan beinhaltet unter anderem Themen wie Markterkundung und Standortwahl, Förderprogramme, Buchführung, Gewinnermittlung, Vertragsrecht, Steuern oder Vorbereitung von Bankgesprächen.

Die Teilnahme wie auch die den Unterricht begleitenden Materialien sind kostenfrei.

Für ein Teilnahmezertifikat wird eine Gebühr von 15 Euro erhoben. Die Abnahme ist jedoch frei.

Die jeweils viertägigen Seminare werden vom 16. bis 19. September 2003, vom 20. bis 23. Oktober 2003, vom 11. bis 14. November 2003 und vom 1. bis 4. Dezember 2003, jeweils von 8:00 bis 14:00 Uhr, im Bio-Zentrum Halle, Seminarraum 2, Weinbergweg 22, 06120 Halle, durchgeführt.

Wegen der begrenzten Kapazitäten wird um telefonische Voranmeldung im Existenzgründerbüro der Wirtschaftsförderung Halle unter (03 45) 2 21-47 77 oder 2 21-47 62 gebeten. Telefonische Anmeldungen gelten als verbindlich.

Halle-Neustadt

## Frischemarkt wird in die Neustädter Passage verlegt

**Nachdem der Neustädter Frischemarkt erst provisorisch von der Albert-Einstein-Straße in die Neustädter Passage verlegt worden war, soll er jetzt endgültig auf die Fläche zwischen Hochhausscheibe D (östliches Ende der Neustädter Passage) und ehemaliger Pfannkuch-Kaufhalle versetzt werden.**

Grund dafür ist der Wunsch der Händler und des Halle-Neustadt-Vereins nach einer Attraktivitätssteigerung des Wochenmarktes durch die direkte Nähe zur Neustädter Passage. Die Verlegung führt außerdem zu einer Aufwertung des Zentrums, da der Wochenmarkt nun auch Teil davon wird.

Die im Moment teilweise unbefestigte Fläche am vorgesehenen neuen Standort für den Frischemarkt wird bis an den Gehweg der Albert-Einstein-Straße rekonstruiert. Die Treppenanlage wird er-

neuert und behindertengerecht gestaltet. In diesem Zusammenhang muss die Bushaltestelle an der Albert-Einstein-Straße stadteinwärts in Richtung Hallorenstraße um sieben Meter verschoben werden.

Die neue Fläche erhält Trinkwasser- und Elektroanschlüsse, einen Sanitärbereich, eine neue Beleuchtungsanlage sowie einen Standort zur Aufstellung eines Weihnachtsbaumes. Zusätzlich werden zehn Großbäume gepflanzt.

Der Anfang des Bauvorhabens war ursprünglich für den 1. September geplant, wird aber wegen des Neustadt-Festes am 6. September um eine Woche nach hinten verschoben. Baubeginn ist dann am 8. September. Die Arbeiten werden bis 30. Oktober andauern.

Die Stadt Halle (Saale) bittet für Behinderungen, die durch die Baustelle und die Arbeiten entstehen, um Verständnis.

## Der Beginn einer schönen Tradition?

Erstes Stadtteilstfest im Riebeckviertel

**(rst) Wer in den zurückliegenden Tagen aufmerksam durch die Merseburger und die Thüringer Straße gegangen ist, dem ist sicher aufgefallen, dass sich dieses Wohngebiet positiv verändert.**

In der Merseburger Straße 33 ist es gelungen, ein vormals leer stehendes Gebäude neu zu beleben und damit die Merseburger Straße aufzuwerten. Das Vorderhaus ist umfassend modernisiert. Im Hof der Liegenschaft dauern die Bauarbeiten zur Neugestaltung noch an. Das gesamte Grundstück wird nach Fertigstellung gewerblich genutzt.

Ebenfalls nicht zu übersehen sind die Veränderungen in der Thüringer Straße. Im Haus mit der Nummer 18 – einer Villa – finden derzeit umfangreiche Modernisierungen statt. Das Gebäude steht unter Denkmalschutz; es wird in seiner äußeren Gestalt entsprechend dem historischen Vorbild wieder hergestellt. Im Innenbereich sind verschiedenste Gewerke aktiv.

### „Bestandserhalt“

Nach Beendigung der Bautätigkeit soll das Gebäude zwei Gewerbeeinheiten und eine Wohnung beherbergen. Beide Bauvorhaben sind Bestandteil des URBAN-21-Projektes „Bestandserhalt“. Gemäß der städtischen Förderrichtlinie wird die Instandsetzung der Gebäudehülle bezuschusst. Kostenschätzungen ergeben, dass auf einen Euro Fördermittel etwa sechs bis sieben Euro private Investitionen folgen. Im März 2001 erfolgte die Aufnahme des Gebietes „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“ – kurz „Riebeckviertel“ – in die Landesinitiative. Das Gebiet umfasst nahezu 125 ha und bietet annähernd 10 000 Einwohnern sowie 200 Firmen eine Heimat.

### „Grüne Höfe“

Die vom Stadtrat beschlossenen Förderrichtlinien für die Projekte „Grüne Höfe“, „Bestandserhalt“ sowie „Abbruch und Flächenrecycling“ im Riebeckviertel sind die Grundlage für die finanzielle Unterstützung privater Eigentümer bei der Sanierung, der Innengestaltung und der Beräumung von Grundstücken.

Gemeinsam mit Land und Bund stellt die Stadt Halle (Saale) die nötigen Mittel zur Verfügung. Dass dies trotz der knappen Haushaltsmittel möglich wird, zeigt den Stellenwert, den das Riebeckviertel in der Stadt hat. Unsätzbarer Vorteil im Riebeckviertel: bei einem Großteil der

Projekte beträgt der Eigenanteil der Stadt nur ein Sechstel anstatt ein Drittel. Bei der Umsetzung wird die Stadt durch ein eigens für das Riebeckviertel eingerichtetes Quartiersmanagement unterstützt. Hier werden förderrechtliche Belange, die Vermittlung bei Grundstücksfragen und ähnliches extern bearbeitet.

Erstmals in diesem Jahr wird es am Sonnabend, dem 6. September, 14 bis 24 Uhr, im Riebeckviertel ein Stadtteilstfest geben.

### „Wohnen-Leben-Arbeiten“

Rund um das Thema „Wohnen-Leben-Arbeiten“ sollen das Riebeckviertel und der Alltag auf besondere Weise ins Rampenlicht gerückt werden. Das Fest der Stadt Halle wird in Kooperation mit den Stadtfernsehsender TV Halle und dem Quartiersmanagement veranstaltet.

TV Halle feiert am Freitag, dem 5. September, 19 bis 24 Uhr, seinen fünften Geburtstag. Anwohner, Gewerbetreibende und Interessierte sind herzlich eingeladen, das Viertel einmal anders kennen zu lernen und natürlich auch mit zu feiern. Dazu gibt es reichlich Gelegenheit. Vereine und Institutionen aus dem Viertel stellen sich vor.

### „Selbstnutzer“

Unter anderem präsentieren sich: das Quartiersmanagement des Riebeckviertels gemeinsam mit den verantwortlichen Ansprechpartnern aus dem Fachbereich Stadtplanung und -entwicklung der Stadt Halle, das CURA-Seniorencentrum mit seiner neuen Einrichtung auf dem Mafagelände, die Jugendwerkstatt „Frohe Zukunft“, die HWG mit dem Konzept „Selbstnutzer“, der Bauverein für Kleinwohnungen mit seinem Projekt „Großgarage Pfännerhöhe“, der teilAuto e. V. mit dem umweltfreundlichen Car-Sharing-Angebot, der Jugendweihe e. V. und viele andere mehr.

Auch auf der Bühne wird einiges los sein – ein buntes Programm für Klein und Groß! Am Abend soll eine Band für Stimmung sorgen. Alle kulturellen Angebote sind kostenfrei. Für das leibliche Wohl ist gut gesorgt.

Interessierte Anwohner, die in ihrem Viertel etwas bewegen wollen, können am Stand des Quartiersmanagers Gleichgesinnte treffen. An einem Quiz kann jeder testen, wie gut er/sie sein Stadtviertel kennt und auf dem Weg zur Arbeit oder zum Einkaufen auf Details achtet. (Stadtteilstfest in Neustadt siehe Seite 7)

Fachbereich Umwelt beteiligt sich an Reisemesse 2004

## Interessante Ideen und Umweltprojekte gesucht

**Anfang Februar 2004 wird sich der Fachbereich Umwelt der halleischen Stadtverwaltung an der Messe Reisen, Freizeit, Outdoor mit einem attraktiven Stand beteiligen.**

Für die Ausgestaltung des Messestandes suchen die Mitarbeiter des Fachbereiches interessierte Einrichtungen und Personen, die ihre Angebotspalette für die aktive Freizeitgestaltung und außerschulische Betätigung von Kindern und Jugendlichen auf dem Gebiet des Umweltschutzes vorstellen möchten. Es ist geplant, den Besuchern anhand von Schautafeln einen Überblick über die zahlreichen interessanten Angebote in unserer Saalestadt und im stadtnahen Umland zu geben. Dazu zählen beispiels-

weise Tipps und Anregungen zur Durchführung von Umweltprojekten an Schulen oder in Kindereinrichtungen. Großen Anklang finden immer wieder Ideen und Vorschläge für Exkursionen und Erlebnisnachmittage mit umweltpädagogischen Hintergrund. Besonders interessieren sich die jungen Menschen stets für thematische Führungen durch Unternehmen aus der Umweltbranche.

Interessenten, die ihr Projekt beziehungsweise ihr Bildungsangebot auf der Messe vorstellen möchten, melden sich bitte bis zum 30. September 2003 schriftlich bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Umwelt, Ressort Umweltvorsorge, 06100 Halle (Saale), oder telefonisch unter der Rufnummer 2 21 44 44.

## „Schnuppertag“ bei DRK und ASB

Am Donnerstag, dem 28. August, stehen die Türen der Landesrettungsschule der DRK- und ASB-Landesverbände Sachsen-Anhalt GmbH, Schulhof 7-8, 06126 Halle, in der Zeit von 10 Uhr bis 16 Uhr offen. Interessierte und neugierige Hallenserinnen und Hallenser sowie Gäste können sich vor Ort und inmitten des Geschehens persönlich einen Eindruck über die angebotene Ausbildungsmöglichkeit verschaffen.

Das zehnjährige Bestehen der Rettungsdienstausbildung in Halle gab Anlass zu diesem „Schnuppertag“. Zwei Jahre nach der Gründung 1991 wurde die Einrichtung von Merseburg nach Halle-Nietleben verlagert.

## Anträge stellen zur Kulturförderung

Das Kulturbüro der Stadt nimmt bis Ende August Anträge auf Zuwendungen der Stadt Halle (Saale) zur Förderung der freien Kulturarbeit für das Jahr 2004 entgegen. Die Antragsformulare sind im Kulturbüro, Große Brauhausstraße 4, erhältlich beziehungsweise können im Internet unter [jutta.schmitz@halle.de](mailto:jutta.schmitz@halle.de) angefordert werden. Für Rückfragen steht Jutta Schmitz, Mitarbeiterin des Kulturbüros, unter der Telefonnummer (03 45) 2 12-79 21 zur Verfügung.

## Ausstellung mit Blick in die Zukunft

Wie könnte Halle-Neustadt irgendwann einmal aussehen? Wie könnte man die Peißnitzinsel umstrukturieren, so dass ihre zentrale Bedeutung im Stadtgefüge besser hervorgehoben und für Besucher noch attraktiver gemacht werden kann, und wie werden sich Peißnitz und Salineinsel in Zukunft entwickeln?

Drei junge Frauen, Isabelle Wattebled, Tanja Richter und Manja Woitunik, Studentinnen der Fachrichtungen Architektur bzw. Landschaftsarchitektur, haben sich in ihren Diplomarbeiten mit diesen Themen beschäftigt.

Die fertigen und bereits erfolgreich verteidigten Arbeiten werden im Zeitraum vom 4. bis 26. September im Foyer des Technischen Rathauses der Stadt Halle, Hansering 15, für jeden interessierten Besucher zu entdecken und zu bestaunen sein.

## Chemie-Ausstellung im Steintor-Varieté

Wie wird mit Hilfe des Sonnenlichtes verschmutztes Wasser wieder glasklar? Warum ist eine Brennstoffzelle leistungsfähiger und umweltfreundlicher als ein herkömmlicher Akku – und was ist das Geheimnis biologisch abbaubarer Kunststoffe?

Ab Donnerstag, den 28. August, bis Sonntag, den 7. September, jeweils von 10 bis 20 Uhr, verdeutlicht die Erlebnis-Ausstellung „Die Quelle – Energie und Chemie; Ressourcen, Visionen und Verantwortung“ im Steintor-Varieté, wie Chemie hilft, Energie zu sparen und die Umwelt zu schonen. Auf drei Themeninseln „Ressourcen, Visionen und Verantwortung“ wird gezeigt, an welchen innovativen Entwicklungen die Forschung gerade arbeitet.

Die Teilnahme an den verschiedenen Veranstaltungen ist kostenfrei. Mehr Informationen gibt es montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr unter der gebührenfreien Telefonnummer 0800-8CHEMIE (0800-8 24 36 43).

[www.jahr-der-chemie.de](http://www.jahr-der-chemie.de)

## Premiere und 1. Theaternacht

Die neue Spielzeit 2003/2004 eröffnet das Opernhaus Halle am Freitag, dem 12. September, 19.30 Uhr, mit der Komischen Oper „Eine Nacht in Venedig“ von Johann Strauß. Regisseur Karl Absenger, in Halle bekannt durch seine Inszenierung „Orpheus in der Unterwelt“, inszeniert die „Nacht in Venedig“ rasant und spritzig. Die musikalische Leitung der Inszenierung liegt bei Harald Knauff.

Vor der Premiere am 12. September gewährt das Opernhaus bei der 1. Halleschen Theaternacht „...in Venedig“ am Freitag, dem 5. September, 20 Uhr, allen Neugierigen einen Einblick in die Proben zur Eröffnungspremiere.

## „Burg“-Ausstellung in Hattingen

Eine Ausstellung des Fachgebiets Textildesign der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle findet gegenwärtig im Stadtmuseum von Hattingen statt. Hattingen ist die vierte Station der Ausstellungsreihe „Textil verbindet“, in der junge Kunst- und Designstudenten aus Textilklassen der Hochschule Niederrhein (Krefeld), der Fachhochschule Bielefeld und der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design Halle ihre Arbeiten ausstellen.

Bis Oktober zeigen unter Leitung von Prof. Wieland Poser Studentinnen und Studenten der halleschen Kunst- und Designhochschule im Stadtmuseum von Hattingen ihre textilen Arbeiten. Mit Diplom- und Studienarbeiten aus den vergangenen vier Jahren geben sie einen Einblick in die technische und thematische Vielfalt der Ausbildung im Fachgebiet Textildesign.

Weitere Informationen: [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

## nt spielt wieder in Bad Lauchstädt

In der neuen Spielzeit wird vom nt neben „Maria Stuart“ von Friedrich Schiller auch Johann Wolfgang von Goethes „Egmont“ im Bad Lauchstädter Goethe-Theater wieder aufgenommen – zugleich ein Wiedersehen mit dem ehemaligen nt-Schauspieler Matthias Otte (Egmont), heute erfolgreicher Musicaldarsteller in Chemnitz. Am Sonnabend, dem 30. August, 14.30 Uhr, steht „Egmont“ auf dem Spielplan. Am Sonntag, dem 31. August, 14.30 Uhr, „Maria Stuart“.

## Händel-Festspiele vom 3. bis 13. Juni 2004

**Immerhin: bereits seit dem Jahre 1922 werden in Georg Friedrich Händels Geburtsstadt Halle an der Saale die gleichnamigen Festspiele veranstaltet.**

Im kommenden Jahr werden sie unter dem Gedanken „Händel und die deutsche Tradition“ stehen. Zu den bereits feststehenden Programmpunkten zählen ein gemeinsames Chorkonzert der Landesju-

gendchöre Niedersachsens und Sachsen-Anhalts in der Konzerthalle Ulrichskirche, das Preisträgerkonzert des Internationalen Händel-Wettbewerbs in den Franckeschen Stiftungen, die Johannes-Passion – Oratorium von Johann Sebastian Bach BWV mit dem Universitätschor Halle „Johann Friedrich Reichardt“, dem Händel-Festspielorchester des Opernhauses Halle unter der Leitung von Jens

Lorenz sowie Bridges to the Classics mit Feuerwerk und Philharmonischem Staatsorchester Halle in der Galgenbergschlucht.

Nähere Auskünfte erteilt die Direktion der Händel-Festspiele, Große Nikolaistraße 5, 06108 Halle, Fax: 03 45/ 50 09 04 16.

E-Mail: [haendel@halle.de](mailto:haendel@halle.de), web: [www.haendelfestspiele.halle.de](http://www.haendelfestspiele.halle.de).

Ensemble des Opernhauses Halle konnte mehr als 100 000 Besucher begrüßen



Blick auf das Opernhaus Halle.

Foto: Th. Ziegler

## Opernhaus verzeichnet eine erfolgreiche Spielzeit

**Opernhaus-Intendant Klaus Froboese zeigt sich sehr zufrieden mit der Spielzeit 2002/2003.**

Neben zahlreichen künstlerischen Höhepunkten wie „Elektra“ in der Inszenierung von John Dew oder der konzertanten Aufführung der Siegfried Wagner-Oper „Sonnenflammen“ zog das Opernhaus mit vielen Publikumserfolgen wie „Dornröschen“ vom Ballett Rossa, der diesjährigen Händel-Produktion „Ime-

neo“ und der Deutschen Erstaufführung des Musicals „The Scarlet Pimpernel“ Zuschauer aus ganz Deutschland an. Im Herbst dieses Jahres erscheint, zur Wiederaufnahme des Musicals, eine CD zu „The Scarlet Pimpernel“.

Den fulminanten Abschluss der Opernsaison bildete, trotz einiger Wetterunsicherheiten, das Open-Air „Spettacolo Barocco“, in der Inszenierung von Axel Köhler.

Auch während der Spielzeitpause war das Ensemble des Opernhauses Halle nicht untätig, sondern ging auf Gastspielreise nach Spanien. Dort waren so erfolgreiche Inszenierungen wie „Elektra“, „Ariadne auf Naxos“ und ein Konzert des Händel-Festspielorchesters zu erleben. In den Zuschauerzahlen konnte das Opernhaus Halle einen Zuwachs verbuchen, die Besucher stiegen über die 100 000-Grenze an.

## „Märchenhafter“ 8. Opernball

Beim 8. Opernball in Halle am Sonnabend, dem 20. September, 19.30 Uhr, erwartet den Opernbesucher die Welt von „Tausend und einer Nacht“. Die Veranstaltung verspricht eine Nacht voll schwungvoller Musik, märchenhafter Kleider, ausgelassener Besucher. Mit viel Fantasie wird das Opernhaus zu diesem märchenhaften Thema geschmückt. Viele verschiedene musikalische Programmpunkte im gesamten Haus machen den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis. Das Galakonzert unter der musikalischen Leitung von Pavel Baleff wird von Gunter Sonneson moderiert. Für eine stimmungsvolle Tanzmusik sorgt die Bigband Klaus Fischer; das „Salonorchester“ des Opernhauses spielt, die Leitung hat Kay Stromberg. Für das leibliche Wohl sorgen die Opernhaus-Gastronomie und das Hotel „Europa“.

## Hallensia Quartett reist nach Finnland

Die Musikerinnen und Musiker des Philharmonischen Staatsorchesters Halle betätigen sich als musikalische Botschafter des Landes. Anlass der ersten Auslandsreise des Quartetts ist das 35-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft Halle – Oulu. Am Sonnabend, dem 30. August, spielt das Quartett im Rathaus von Oulu Werke von Carl Loewe, Benjamin Britten und Dmitri Schostakowitsch. Unterstützt wird die Reise vom Land Sachsen-Anhalt, der Stadt Halle (Saale) und der Deutsch-Finnischen Gesellschaft.

Geplant ist auch der Kontakt zu Schulen, um einen späteren Schüleraustausch zu ermöglichen. Das Händel-Haus Halle und die Internationale Carl-Loewe-Gesellschaft werden in Oulu mit Broschüren vorgestellt.

## Studioglas aus Prag



Noch bis Sonntag, den 31. August, ist die Ausstellung „Studioglas aus Prag – Gruppe RUBIKON“ in den Räumlichkeiten des Kunstvereins „Talstrasse“ e.V. wochentags von 14 bis 19 Uhr und am Samstag und Sonntag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Exposition mit Werken der bedeutendsten tschechischen Glaskünstler besuchten allein in den ersten drei Wochen nahezu 500 Kunstinteressierte.

Mehr Informationen im Internet unter [www.kunstverein-talstrasse.de](http://www.kunstverein-talstrasse.de).

## Gedichte von und mit Thomas Stein

Thomas Stein liest am Donnerstag, dem 11. September, 19.30 Uhr, unter dem Titel „Du bist daheim“ aus eigenen Gedichten in der halleschen Buchhandlung „Jacobi & Müller“, Harz 2. Eva-Maria Emmer begleitet die Lesung musikalisch mit der Gitarre.

## Gedanken zur Schenkung „Glasmosaik“ in der Feierhalle des Stadtgottesackers

**Doz. Dr. phil. Ernst Werner Schulze, Dipl. graph. VBK, hat der Stadt ein künstlerisches Glasmosaik für die Feierhalle im Stadtgottesacker geschenkt. Nachfolgend hat er seine Gedanken zu dieser Schenkung aufgeschrieben.**

\*\*\*

Das Erleben des „Heiligen Feldes“ Stadtgottesacker ist seit Jahrzehnten in mir. Ich betrat ihn viele Male, und seine Historik forderte mich immer mehr geistig-sinnlich und auch in Theorie und Praxis. Ich sah bedrückt und traurig zugleich seinen fortschreitenden Verfall und erlebe nun beglückt gewissermaßen seine zweite Renaissance.

Noch während meines Studiums an der „Burg“ in den fünfziger Jahren fertigte ich Skizzen. Danach erfolgten noch zur DDR-Zeit und nach 1990 besonders weitere zahlreiche Radierungen, Zeichnungen



und Lithographien. Das letzte Farblitho habe ich signiert mit dem Zusatz: Er ist gerettet!

Und wie ein Schlussstein im Gewölbe einer Kathedrale fertigte ich als symbolisches Zeichen das Glasmosaik in der sehr gut restaurierten Feierhalle. In dem leuchtenden Rot mit der durch die Bleiruten gekennzeichneten Typik dieses wunderbaren CampoSanto steht das violette Kreuz der Christenheit, umrahmt im Viereck mit einem beruhigenden Grün. Im weißen Himmelskreis ist die Verkündigungs-Taube der Auferstehung zu sehen. Für mich ein Credo!

Das Glasfenster sollte als einziger farbiger Durchbruch aus dem starren festen

Das Glasfenster – eine Schenkung von Ernst Werner Schulze – ziert jetzt die Feierhalle auf dem Stadtgottesacker.

Mauerwerk des Gottesackers nach dem Außen führen und im Umkehrsinne die Helligkeit des Sonnenlichtes symbolisch in das Innere – mit lichten Reflexen auf dem Boden der Feierhalle; als ein Lebenszeichen im Gegenwärtigen.

Für ideale und wohlwollende Unterstützung der Schenkung danke ich Frau Doris Hänsel als Galeristin in ihrem gleichnamigen etablierten Kunstsalon in Halle und Herrn Bernd Haase in Halle. Er hat in langjähriger zuverlässiger Zusammenarbeit als Blei-Glasermeister in stets guter handwerklicher Qualität das Glasmosaik ausgeführt und eingebaut.

Mein besonderer Dank für ihr Verständnis, das meinem Wunsche entgegengebracht wurde, gilt den Damen und Herren des Fachbereiches Grünflächen, der Denkmalpflege und des Hochbauamtes.

Anzeigen

**Stadt- und Saalkreissparkasse Halle**

**Kraftloserklärung**

Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

683 812 253    666 144 546    681 278 798  
665 174 962    685 269 960    685 983 881

Halle (Saale), 27. August 2003  
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
Der Vorstand

**Anzeigentelefon 03 45 / 2 02 15 51**  
**Anzeigen-Fax 03 45 / 2 02 15 52**

**Salzburger Land Österreich**  
1 Wo., 4-Sterne-Hotel, kinderfreundlich, ab € 99,- p.P.  
**DIREKT IM INTERNET BUCHEN [www.WWEG.COM](http://www.WWEG.COM)**

**Canon**

Analog- u. Digitalkopierer Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

**(03 45) 5 12 69 53**

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle

Service & Verkauf Verbrauchsmaterial

Zaun- u. Toranlagen - Holz, schmiedeeisern  
Gitterelemente verzinkt o. farbeschichtet auch zur Selbstmontage mit Anlieferung  
GSL-Zaunbau Delitzsch  
Tel./Fax (03 42 02) 5 69 40

**Gepflegter Garten im Gartenverein „Frohe Zukunft“** Osmünde umständehalber zu verkaufen. 600 qm mit mass. Bungalow mit Strom, Wasserleitung, WC usw. vorhanden. Preis nach Vereinbarung. Quarch, Tel. 03 41 / 4 21 94 09

**Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau**  
Deponie, Berliner Straße 100  
06184 Döllnitz

**Unsere Dienstleistungen**

- Annahme kommunaler Abfälle
- Annahme von Gewerbeabfällen
- Annahme von Kleinmengen an Abfällen privater Anlieferer
- Abfall- und Wasseranalytik durch akkreditiertes Prüflabor

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Montag - Freitag 6.30 - 19.30 Uhr  
Samstag 7.00 - 13.00 Uhr (Kleinanlieferer bis 15.00 Uhr)

Telefon: 03 45 / 78 25-0 · Fax: 03 45 / 78 25-128  
E-Mail: [POST@aw-halle.de](mailto:POST@aw-halle.de)  
Internet: <http://members.aol.com/awhalle/awhl.htm>

# Blaue Saale fließt auf einer Länge von 25 Kilometern durch die grüne Stadt

Wasserfläche der Stadt mit 602 Hektar so groß wie 1 480 Fußballfelder / Wassertourismus ist in unserer Saalestadt Halle stark im Kommen

**Die spürbare Verbesserung der Wasserqualität der Flüsse und Seen in Halle rückt das Thema „Wassertouristik“ immer stärker in das Bewusstsein der Bevölkerung.**

Insgesamt verfügt die Stadt nach Informationen der Wirtschaftsförderung über 602 ha Wasserfläche. Das entspricht ungefähr 1480 Fußballfeldern. Die Saale fließt 25 Kilometer durch die Stadt.

Vielseitige Wassersport- und Freizeitangebote entlang der Saale verbinden Mensch und Wasser. So besteht für die Hallenser und Gäste der Stadt die Möglichkeit, die Saale mit Motor-, Ruder- und Tretbooten zu befahren. Im Rahmen von Stunden-, Tages- oder Mehrtages-

turen kann man die Sehenswürdigkeiten der Stadt und der Umgebung vom Wasser aus entdecken und erlebt diese aus einer ganz anderen Sicht.

Wer beim Bootfahren nicht selbst aktiv werden will, kann auch die zahlreichen gastronomischen Einrichtungen entlang der Saale nutzen. Die Bootschonke „Marie Hedwig“ beispielsweise ist ein als Gaststätte umgebauter Lastkahn und bietet direkt auf der Saale Entspannung pur. Neben den erholungsorientierten Angeboten besteht auch die Möglichkeit, auf der Saale und den zahlreichen halle-schen Seen traditionellen und modernen Leistungssport auszuüben.

Wassersportarten wie Rudern,

Schwimmen und Tauchen werden ergänzt durch Trendsportarten wie Kitesurfing und Jetskiing.

Ein besonderes Angebot für Fans des Wassersportes hält die Yachtschule Halle bereit, die in diesem Jahr gegründet wurde. Im Internet ist sie erreichbar unter [www.yachtschule-halle.de](http://www.yachtschule-halle.de). Hier werden das theoretische und das praktische Grundwissen zum Erlangen eines Sportbootführerscheines vermittelt. Außerdem berät ein fachkundiges Team rund ums Boot. Der Service der Yachtschule Halle reicht von der Verkaufsberatung bis hin zu individuellen Pflegehinweisen.

Das Boot-Center Halle mit seinen Verkaufs- und Werkstatträumen befindet sich

in der HansasträÙe 9 a. In diesem Jahr feiert die „Yachtschule Norbert Kühn“ ihr 10-jähriges Bestehen. Im Boot-Center kann man Touren buchen oder sich über das erweiterte Serviceangebot informieren. Für alle diejenigen, die einmal eine Bootstour mit der Familie, mit Freunden oder den Kollegen starten wollen, stehen das Team des Boot-Centers mit seinem Service und die „MY Giebichenstein“ zur Verfügung.

Weitere Angebote finden Interessierte auf der Internetseite unter [www.boot-center-halle.de](http://www.boot-center-halle.de).

Das Land Sachsen-Anhalt unterstützt die Entwicklung der wassertouristischen Infrastruktur. Das „Blaue Band“ ist ein

touristisches Schwerpunktthema unseres Bundeslandes Sachsen-Anhalt für 2004. Aus dem Städtetzwerk „Blaues Band“ hat sich der Verein „Blaues Band“ gegründet, der im Internet zu finden ist unter [www.blaues-band.de](http://www.blaues-band.de).

Ansprechpartner für wassertouristische Projekte beim Land ist die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH, im Internet zu finden unter [www.tglsa.de](http://www.tglsa.de). Die TGL gibt einen Newsletter „Flaschenpost“ heraus, der digital unter der E-Mail [info@blaues-band.de](mailto:info@blaues-band.de) abgefordert werden kann.

Weitere Informationen zum Wirtschaftsstandort Halle (Saale) unter [www.wifoe.halle.de](http://www.wifoe.halle.de).

## Grundstein für neues Altenheim

Am Donnerstag, dem 28. August, findet die feierliche Grundsteinlegung für das neue Altenpflegeheim der Paul-Riebeck-Stiftung auf dem Gelände der Frankeschen Stiftungen statt. Am Festakt werden Bürgermeisterin Dagmar Szabados, Gerry Kley, Minister für Gesundheit und Soziales, und Kultusminister Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz teilnehmen.

Im „Haus der Generationen im Königlichen Pädagogikum“ werden bundesweit erstmalig ein Altersheim und eine Montessori-Schule unter einem Dach vereint.

Der Entwurf des Architekten Wilfried Ziegemeier gliedert das Gebäude in mehrere Wohngemeinschaften mit dazugehörigen Wohnküchen. Die familienähnlichen Lebens- und Betreuungsstrukturen sichern Individualität und Zusammenhalt. Das „Haus der Generationen“ wird Anfang 2005 bezugsfertig sein.

## Publikumspreis für die beste Aktion

Auf der diesjährigen SaaleMesse, die für den 25. bis 28. September geplant ist, stellen zahlreiche Vereine unter dem Motto „Verein aktiv!“ ihre Aktivitäten vor und geben Einblick in die Facetten ihrer ehrenamtlichen Arbeit. Über den kreativsten, informativsten und beeindruckendsten Beitrag soll während der drei Messetage durch die Besucher abgestimmt werden. Der glückliche Sieger-Verein erhält dann am letzten Tag den auf 500 Euro dotierten Publikumspreis. Auch dieses Jahr können sich Groß und Klein wieder auf ein abwechslungsreiches Programm freuen.

Interessierte Vereine und Initiativen können noch an der SaaleMesse 2003 teilnehmen und dazu Anmeldeunterlagen und Informationen anfordern.

Kontakt: unter der Rufnummer 03 45 / 6 82 90 oder per E-Mail unter [saalemesse@halle-messe.de](mailto:saalemesse@halle-messe.de).

## Mit Geldkarte 10 Prozent Rabatt

Seit Montag, dem 25. August, sind Kundenberater der Halleschen Verkehrs AG in den Bahnen und Bussen unterwegs, um Fahrgäste über den Fahrkartenkupf mit der Geldkarte zu informieren.

Die Geldkarte kann zum bargeldlosen Kauf von Fahrkarten für den Sofortgebrauch an den Fahrkartenaufschaltern und „mobilen“ Automaten in den Fahrzeugen eingesetzt werden. Ein besonderer Service: alle im Fahrzeug gekauften Fahrkarten für die Tarifzone 10 (Halle) sind etwa zehn Prozent preiswerter als bei allen anderen Verkaufsstellen.

Auf den meisten EC- oder Bankkarten befindet sich der benötigte Geldkartenchip. Das Aufladen ist beliebig oft wiederholbar.

## Hausanschlüsse werden erneuert

Im Auftrag der HWA Abwasser GmbH wird in der Zwebendorfer Straße zwischen der Schneeberger Straße und dem Autohaus Strube in neuer Schmutzwasserkanal verlegt. Gleichzeitig werden die Hausanschlüsse erneuert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Donnerstag, dem 2. Oktober, während dieser Zeit werden die Zwebendorfer Straße in diesem Abschnitt voll gesperrt und auf einer Länge von etwa 50 Metern eine Wanderbaustelle eingerichtet.

Ehemaliges Gaswerk „Holzplatz“

# Gewerbliche Nutzung nach der Altlastensanierung

**(rst) Das große Areal der Altindustriebrüche des ehemaligen Gaswerkes „Holzplatz“ wird saniert. Die Entsorgung und Beseitigung der Teergruben sowie das Beseitigen des mit noch gaswerkstypischen Schadstoffen gefüllten Kanalsystems sind Voraussetzung für die weitere gewerbliche Nutzung des Holzplatzes.**

Das Land Sachsen-Anhalt, die Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt, die MITGAS GmbH und die Stadt Halle (Saale) sanieren 2003 und 2004 gemeinsam das Areal. Die Kosten für die Altlastenbeseitigung teilen sich MITGAS und Stadt. Die Stadt Halle erhält dafür vom Land in diesem Jahr Fördermittel in Höhe von 1,257 Mio. Euro. Das Land hat für 2004 weitere Fördermittel avisiert.

## „Phänomena“ wird favorisiert

Nach der Beseitigung der Altlasten soll das Areal für neue Projekte zur Verfügung stehen. Die Stadt Halle (Saale) favorisiert die Einrichtung der Dauerausstellung „Phänomena“ auf der Gesamtfläche des Holzplatzes.

Viele Jahre versorgte das Gaswerk auf dem Holzplatz die Stadt Halle und das nahe gelegene Umland mit Stadtgas, bis es 1972 still gelegt wurde. Das Gaswerk diente der Herstellung von Leuchtgas, welches durch die Erhitzung von Steinkohle unter Luftabschluss entsteht. Diese Entdeckung wurde bereits im 17. Jahrhundert gemacht. Das Gas diente zunächst hauptsächlich Beleuchtungszwecken und wurde später auch für den Betrieb von Kochherden, Badeöfen und Heizungen eingesetzt.

## Stadtbibliothek informiert Reilstraße zeitweise geschlossen

Die Kinderbibliothek Lessingstraße wird im Zuge der Haushaltskonsolidierung Ende August geschlossen.

Die Stadtbibliothek wird im Zusammenhang mit dieser vom Stadtrat im Mai beschlossenen Schließung ein Medienangebot für Kinder, deren Eltern und Großeltern vorerst in der Zweigbibliothek Reilstraße als Ausweichquartier präsentieren. Mit verändertem Profil wird die Stadtbibliothek hier eine kleine Familienbibliothek einrichten.

Dazu werden Teile des Sachbuchbestands aus der Reilstraße in die Hauptbibliothek sowie Bestände aus der Kinderbibliothek Lessingstraße in die Reilstraße verlagert. Die Räume in der Reilstraße erhalten einen neuen Anstrich.

Deshalb wird die Zweigbibliothek Reilstraße bis einschließlich Freitag, den 29. August, geschlossen.

In der Kinderbibliothek Lessingstraße entliehene Medien können dann ab Montag, dem 1. September, in der Reilstraße zurückgegeben werden.

Die neuen Öffnungszeiten werden noch rechtzeitig bekannt gegeben. Rückfragen unter Telefon (03 45) 2 21-47 09

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts entwickelte sich die Gasherstellung zu einer wichtigen Grundlage für die wirtschaftliche und industrielle Entwicklung der Stadt Halle (Saale). Die gestiegene Nachfrage nach Stadt- bzw. Leuchtgas durch die zunehmende Industrialisierung und den damit verbundenen Bevölkerungszuwachs führte bereits im Jahr 1889 zur Errichtung der Gasanstalt am Holzplatz 7.

## Leuchtgas auch in Privatwohnungen

Die technologisch fortschrittliche Gas-erzeugung und die Entwicklung von Gaslaternen machten einen Einsatz von Stadt- bzw. Leuchtgas auch in Privatwohnungen möglich.

Der Standort zwischen Schiffahrtssaale und Pulverweiden wurde damals wegen seiner Nähe zum Sophien-Hafen und zu den Verbrauchern gewählt. Das Areal bot darüber hinaus Möglichkeiten für spätere Erweiterungen. Als ein weiterer Standortvorteil erwies sich 1896 die Anbindung des Gaswerkes an das Eisenbahnstreckennetz durch die Eröffnung der Eisenbahnlinie Halle-Hettstedt.

Schon 1889, als das Gaswerk errichtet wurde, wussten die Erbauer um die Hochwassergefahr der Saale. Das gesamte Terrain der Gasanstalt wurde deshalb um zirka drei Meter aufgeschüttet. Nach zweijähriger Bauzeit konnte das Gaswerk 1891 seinen Betrieb mit einer täglichen Maximalleistung von 66 000 m<sup>3</sup> aufnehmen. Zunächst wurde aber nur eine Tagesproduktionsmenge von 20 000 m<sup>3</sup> zur Entlastung der Leistung der Gasanstalten in der Krausenstraße und in der Hafenstraße produziert.

## Messe mit Auktion IMMOBIL 2003 startet durch vom 5. bis 7. September

Nachdem im September vorigen Jahres die IMMOBIL 2002 zusammen mit der Sächsischen Grundstücksauktionen AG eine beeindruckende zweite Fachmesse geliefert hatte, kündigt sich mit Riesenschritten die IMMOBIL 2003 an – mit guten Nachrichten für alle interessierten Aussteller und Gäste sowie für Immobiliensuchende.

Regionale Bau-trägerunternehmen, Bau-firmen und Handwerksbetriebe, Immobilienmakler, Grundstücks- und Hausanbieter sowie Finanzierungsinstitute werden in der Zeit von Freitag, dem 5. September bis Sonntag, den 7. September, die Gelegenheit nutzen, einem interessierten halleschen Publikum ihr Know-how und ihre Angebote vorzustellen. Der Veranstalter, die Immobil GbR, wird die mehrtägige Messe wieder im Volkswagen-Zentrum am Holzplatz präsentieren.

Derzeit laufen die Vorbereitungen zur IMMOBIL 2003 noch auf Hochtouren und sind gewissermaßen in die letzte „heiße“ Phase eingetreten, denn das dies-jährige Messeangebot wird erweitert.

Der Eintritt zur Messe ist für alle Besucher wieder kostenfrei.



Internet / Vereine

## Neue Internet-Plattform für hallesche Vereine

**(mth) Dieser Tage geht eine neue Internetplattform für Vereine in Halle und im Saalkreis ans Netz, die die Stadt Halle in Kooperation mit den Betreibern der Plattform www.iposa.de auf den Weg gebracht hat. Alle Vereine sind dazu aufgefordert, sich in der Datenbank einzutragen.**

Tausende Hallenserinnen und Hallenser sind in etwa 2 000 Vereinen, gemeinnützigen Institutionen oder anderen Organisationen aktiv. Ob Sportverein oder Kleingarten, Kulturvereinigungen oder Selbsthilfegruppen: ehrenamtliches Engagement ist ein wichtiger Bestandteil der Gesellschaft und macht unsere Stadt lebens- und lebenswert. Dabei ist es für jeden einzelnen Verein wichtig, seinem Anliegen Gehör zu verschaffen, die Mitglieder effektiv ansprechen zu können und von Interessenten leicht gefunden zu werden.

Viele Anfragen spiegelten das Interesse der Vereine wider, sich auf der offiziellen Stadtseite [www.halle.de](http://www.halle.de) mit einem Eintrag wiederzufinden. Um diesem Wunsch gerecht zu werden, wurde von den Betreibern des Internetportals Sachsen-Anhalt (Iposa) in Kooperation mit der Stadt Halle (Saale)

eine Vereinsdatenbank geschaffen, die sowohl über [www.halle.de](http://www.halle.de) als auch über das Internetportal [www.iposa.de](http://www.iposa.de) erreichbar ist. Alle Vereine von Halle und aus dem Saalkreis haben damit die Möglichkeit, sich kostenlos im Internet zu präsentieren.

In diese Datenbank können und sollen sich Vereine selbstständig mit ihren Angaben eintragen und diese Angaben auch selbst aktualisieren. Den Vereinen entstehen dadurch keine Kosten. Ziel ist es, ihnen eine gemeinsame Plattform und den Usern des Internets eine gute Recherchequelle zu der Vereinsvielfalt in Halle und Umgebung anzubieten.

Vereine können hier nicht nur ihre notwendigen Daten, wie Name und Anschrift mit E-Mail-Kontakt und – sofern vorhanden – Link zur eigenen Homepage publizieren, sondern auch ihr Anliegen formulieren (kurze Vereinsbeschreibung). Termine können ebenfalls einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht werden. Wert gelegt wird auf Aktualität der Einträge.

Die Gesamt-Administration des Verzeichnisses liegt bei dem Betreiber von [www.iposa.de](http://www.iposa.de), an dessen Design die Gestaltung angepasst wurde.

Kontakt: [dirk.neubauer@mz-sao.de](mailto:dirk.neubauer@mz-sao.de)

Internet / Stadtplan

## Neuer Stadtplan auf halle.de – detailgenau und aktuell

**(mth) Die hallesche Internet-Präsentation [www.halle.de](http://www.halle.de) ist jetzt mit einem neuen Stadtplan im weltweiten Netz. Er basiert auf der amtlichen Stadtkarte des Fachbereiches Vermessung und Geodaten.**

Die Webpräsentation wurde von der AV-Studio Halle GmbH grafisch gestaltet und unter Nutzung der HALgis-Technologie von der Firma IT-Consult Halle GmbH, dem DV-Dienstleister der Stadtverwaltung, entwickelt und der Stadt kostenlos zur Verfügung gestellt.

Der neue Stadtplan zeichnet sich gegenüber dem vorherigen Stadtplan durch eine ganze Reihe von Verbesserungen aus. Mit 500 x 500 Pixeln ist der Kartenausschnitt größer als bisher.

Bereits seit Oktober 2002 stellt die Stadt Halle ihre geografisch bezogenen Daten (wie z. B. Bebauungs-Pläne, Gewässer, Baustellen, Umweltatlas) mit der HALgis-Technologie auf [www.halle.de](http://www.halle.de) öffentlich zur Verfügung.

Statt einmal jährlich, wie bisher, wird der Stadtplan nun einmal pro Monat mit den aktuellen Daten des Fachbereiches auf den neuesten Stand gebracht.

Die hohe Browserkompatibilität ist mit dieser Technologie weiterhin gewährleistet, so dass der Stadtplan überall gleich aussieht. Seine Erreichbarkeit wird vor allem auch die Nutzer hinter einer Firewall freuen.

Der Nutzer kann unterschiedliche Themen kombinieren. So kann die Anzeige von Postleitzahlen, Stadtge-

bieten oder Parkplätzen getrennt oder zusammen auf der Luftbild-darstellung, auf einem grauen oder dem farbigen Stadtplan erfolgen. Die Bilder werden online direkt auf die Nutzeranforderung berechnet.

Per Mausclick kann man sich statt in bisher zwei nun in viel mehr Zoomstufen durch die Karte navigieren. Sogar eine Zoomeinstellung auf die ganze Stadt ist dabei möglich.

Bei der Straßenrecherche (Adress-Suche) kann der Nutzer sich haushalten genau den richtigen Kartenausschnitt anzeigen lassen. Das ist ein Vorteil, der im „Treffpunkt-Mailer“ (Postkarten-Funktion/Versand von HALgis-Daten) voll zum Tragen kommt. Hier kann ein Kartenauszug (z. B. für einen Treffpunkt) als Link per Mail versendet werden. Über das Druckersymbol kann der gewünschte Kartenausschnitt natürlich auch ausgedruckt werden.

Über den Button „Stadtinfos“ gelangt der Nutzer in einen Textteil, von dem aus die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt angezeigt werden.

Über „Mehr Infos“ gelangt man auf die Seite innerhalb von [www.halle.de](http://www.halle.de), auf der weitere Geo-Informationen wie Umweltatlas, Baustellen, Schulen, Flächennutzungsplan und vieles andere mehr bereitgestellt werden.

Zu erreichen ist der Stadtplan auf [www.halle.de](http://www.halle.de) über die Schnellauswahl oben rechts im Header der Homepage, die Schnellsuche oder die Direktadresse [www.stadtplan.halle.de](http://www.stadtplan.halle.de).

## Psychiatriebericht der Stadt liegt vor

Mit dem „Psychiatriebericht 2002“ legt die Stadt Halle (Saale) erstmalig eine Fortschreibung der „Gemeindenahen Psychiatrieplanung“ aus dem Jahr 2001 vor.

Der aktuelle Psychiatriebericht benennt Handlungsempfehlungen in den Bereichen Erwachsenenpsychiatrie, Suchterkrankungen, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Gerontopsychiatrie und Maßregelvollzugsklienten. Der Bericht beschreibt außerdem den gegenwärtigen Stand sowie die Weiterentwicklung des Hilfesystems für psychisch- und suchtkranke Menschen in unserer Stadt und stellt die Orientierung der kommunalen Psychiatrieplanung in Richtung „Gemeindepsychiatrischer Verbund“ dar.

Anfragen und Informationen im Internet unter [www.halle.de/](http://www.halle.de/) Bürger und Kommune/ virtuelles Rathaus/ Publikationen; Auskunft erteilt: Stadt Halle (Saale), Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen, Ressort Sozialpsychiatrischer Dienst, Psychiatriekoordinatorin Dr. Jutta Melzig, Taubenstraße 4, 06110 Halle, Telefon/Fax: (03 45) 50 10 88

## Absprachen zur Behandlung

Mit der Behandlungsvereinbarung als spezieller Form der Krisenvorsorge haben psychisch kranke Menschen die Möglichkeit, für sich angstfrei, hilfe-reichere und mitbestimmte Rahmenbedingungen für einen eventuell notwendig werdenden Klinikaufenthalt zu schaffen.

Die „Absprachen zur Behandlung“ (Behandlungsvereinbarung) können seit Mai

### Telefon-Forum

Am Donnerstag, dem 4. September, in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr, führt die Mitteldeutsche Zeitung zum Thema

#### „Kranke Seele“

ein Telefonforum gemeinsam mit der Stadt Halle (Saale) durch. Am Telefon melden sich unter

**5 60 82 18 oder 5 60 80 19**

neben Angehörigen und in der Psychiatrie Tätigen auch drei psychisch kranke Menschen.

dieses Jahres auch in der Region Stadt Halle/Landkreis Saalkreis zwischen Psychiatrie-Erfahrenen und dem Psychiatrischen Krankenhaus Halle sowie der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg abgeschlossen werden. Von Mitgliedern der Psychosozialen Arbeitsgemeinschaft (PSAG) wurde eine entsprechende Form der Behandlungsvereinbarung, die „Absprachen zur Behandlung“, für die Region Halle/Saalkreis entwickelt und modellhaft an drei Terminen erfolgreich erprobt. Wegen der positiven Ergebnisse werden diese „Absprachen zur Behandlung“ künftig als fester Bestandteil im gemeindepsychiatrischen Versorgungssystem der Region Halle/Saalkreis verankert.

Anfragen: Stadt Halle (Saale) Fachbereich Gesundheit/ Veterinärwesen, Ressort Sozialpsychiatrischer Dienst Psychiatriekoordinatorin, Taubenstraße 4, 06110 Halle, Telefon/Fax: (03 45) 50 10 88

Schmeerstraße – Alter Markt – Rannische Straße



Noch etliche Wochen haben die Bauarbeiter das Sagen. Foto: Th. Ziegler

# Händler und Stadt an einem Strang

Nach dem Umbau Einladung in die „Gute Stube“ Halles

In der Zeit seit Mai dieses Jahres bis zum 28. November 2003 werden im Bereich der Schmeerstraße/ Alter Markt und Rannische Straße die erforderlichen Umbaumaßnahmen durchgeführt.

Bis zu 6,5 Meter tiefe Gruben waren für Abwasserleitungen auszuheben. Die Enge der Straßen, die kurzen Termine und der Umfang der durchzuführenden Arbeiten fordern von der Bauleitung und den Bauleuten hohe Belastungen, die insbesondere durch die zeitweilig herrschende Hitze noch zusätzlich erschwert wurden. Die Interessengemeinschaft Alter Markt hat sich von Anfang an in die Verwirklichung dieses Projektes eingebunden. Die Gewerbetreibenden wissen, dass nach Abschluss dieser Baumaßnahmen im historischen Stadtkern der Stadt Halle eine wunderschöne „Gute Stube“ geschaffen wird.

Sieben Monate Umbaumaßnahmen sind eine hohe Belastung für Händler und Gaststätten. Umsatzeinbrüche von 50 bis 90 Prozent nach anfänglich gutem Besuch bereiten den Gewerbetreibenden große Sorgen. Die Interessengemeinschaft legt großen Wert auf eine einvernehmliche Zusammenarbeit. Ziel ist es, die Baumaßnahmen termingerecht abzuschließen. Händler und Gaststätten sollen überleben und nach Abschluss der Baumaßnahmen darf keine tote Zone entstanden sein. So gab es fast immer eine gute Zusammenarbeit der IG mit den verantwortlichen Baufirmen Vorwerk/

Strabag. Der fleißigen Arbeit wurde großer Respekt ausgesprochen. Im Gegenzug haben die IG-Mitglieder die Bauarbeiter mit frischen Getränken versorgt.

Zur Verbesserung des Kundenstroms wurden von den Baufirmen grüne Teppiche ausgelegt. Wünsche der Gewerbetreibenden wurden kurzfristig erfüllt.

Mit ihrer Werbung im Kaufhaus am Markt, Plänen über Schmeerstraße/Rannische Straße mit dem Slogan „Besuchen Sie unsere Baustelle und unsere trotzdem geöffneten Geschäfte und Gaststätten“, einem Sketch bei TV Halle und anderen Maßnahmen versuchen die Händler, Gäste in den Bereich zu locken und zum Kauf einzuladen.

Trotz der Baumaßnahmen wird ein interessanter Branchenmix geboten, wenn auch die Wege derzeit etwas staubig sind.

Die Händler bieten Ihnen dafür beim Einkauf manche kleine Überraschung. Herr Helbig, Geschäftsführer mensator haushaltsgeräte Halle GmbH, erklärte im TV Halle, dass die Besucher aus Halle und dem Saalkreis die Händler trotz der Baumaßnahmen und der dadurch entstandenen Erschwernisse nicht im Stich lassen sollten. Helfen Sie den Geschäften und Gaststätten in dieser schwierigen Zeit!

Die Händler freuen sich auf einen erfolgreichen Abschluss und die Wiederaufnahme des Straßenbahnbetriebes am 28. November 2003 und natürlich auf ein erfolgreiches Weihnachtsgeschäft.

Sie bedanken sich bei allen, die ihnen in dieser Zeit helfen.

## Fischerprüfung im September

Der Fachbereich Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit der Stadt Halle (Saale) gibt bekannt, dass am Sonnabend, dem 20. September, 9 Uhr, landeseinheitlich die zweite Fischerprüfung 2003 gemäß § 31 Abs. 1 und 2 des Fischereigesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (Gesetz und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-

Anhalt, 4. Jahrgang, Ausgabe in Magdeburg am 07. September 1993, Nr. 38, S. 464), stattfindet. Die Jugendfischereiprüfung findet voraussichtlich am Sonntag, dem 21. September, statt. Zugelassen wird jeder Bewerber, der spätestens sechs Monate vor der Prüfung sieben Jahre alt geworden ist.

Bis 30. November zum Jahr der Chemie 2003 im Christian-Wolff-Haus

## Sonderausstellung mit Augenzwinkern: „Chemie bringt Brot, Wohlstand, Schönheit“

Eine Sonderausstellung als gemeinsames Projekt von DOW, InfraLeuna, Total Raffinerie Mittelddeutschland GmbH, dem Deutschen Chemiemuseum Merseburg und dem Stadtmuseum Halle im Jahr der Chemie 2003 ist gegenwärtig und noch bis Sonntag, den 30. November, im Christian-Wolff-Haus zu sehen.

Die Ausstellung folgt dem Grundgedanken des Chemieprogramms aus dem Jahre 1958, das ja über die Stärkung der Chemieindustrie den Wohlstand und damit die Attraktivität des Sozialismus ... heben wollte/sollte. Dementsprechend beginnt die Ausstellung mit der „Vorstellung“ der beiden für die Stadtgeschichte Halle besonders bedeutsamen Großbetriebe Buna und Leuna. Hier sind drei markante Gestaltungspunkte gesetzt: die Rohrbrücke, das Labor und die Schaltwarte. Um diese Punkte herum gruppierten sich Produkte (Zwischen- und Final-

produkte) sowie fotografische Zeugnisse der Arbeitswelt.

Als Übergang in den Bereich „Wohlstand und Schönheit“, der Wohn- bzw. Konsumwelt also, fungiert ein fiktives Büro, das die staatliche Leitung, Parteileitung, Gewerkschaftsleitung usw. usf. quasi zusammenfasst und die nicht auf die unmittelbare Produktion ausgerichteten „Aktivitäten“ beschreibt (Unterstützung für Kinderreinrichtungen, Wohngebietsfeste, Wohnungsbau, NAW usw.).

Das Ambiente dieses „Büros“ ist naturgemäß sehr „sozialistisch“. Schließlich verdeutlicht der Bereich „Wohlstand und Schönheit“ mit einer Installation aus einer „Neubaubehaltung“ (Küche und Sitzzecke mit Fenster mit wechselnden „Ausblicken“), einer Szene aus einer „Kaufhalle“ und einem Schaufenster mit Dessous und Kosmetika, ergänzt mit Fakten zum Wohnungsbau, zu sozialen Einrichtungen, Umweltschäden, sozialisti-

sehen Erfolgsmeldungen aus der Produktion und Zeitungsausschnitten über Chemie im Alltag, in dem die Chemie in einem so bisher noch nicht dagewesenen Maße in das Leben der Menschen auf vielfältige Weise eingegriffen und es beeinflusst oder gar verändert hat.

Abschließend nutzen das Deutsche Chemiemuseum Merseburg und die heutigen „Chemieproduzenten“ die Möglichkeit zu einer Information über das Unternehmen bzw. die moderne chemische Produktion, die sich ja gravierend von der in der Sonderausstellung gezeigten Art unterscheidet.

Die Ausstellung wird mit speziellen Vorträgen, zu denen auch Dokumentarfilmvorführungen und Veranstaltungen mit „Chemie zum Anfassen“ zählen, ein sicher breites Publikum erreichen.

Internet: [www.stadtmuseum-halle.de/aus/chemie.htm](http://www.stadtmuseum-halle.de/aus/chemie.htm); Kontakt: Stadtmuseum Halle @aol.com

# Halles Zukunft ist durch Konsolidierung durchaus gestaltbar

Ergebnisse der Haushaltsklausur 2004

(dfu) „Die Konsolidierung beginnt zu greifen. Dadurch werden Investitionen in die Zukunft der Stadt ermöglicht.“ Dieses Fazit zog Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler nach der viertägigen Klausur der Verwaltungsspitze zum Haushaltsplan 2004.

Geprägt waren die fast 40-stündigen Beratungen vom tiefen Verständnis der Beteiligten in der Stadtverwaltung für den notwendigen Prozess der Haushaltskonsolidierung. „Jeder hat verstanden, dass er einen Beitrag leisten muss. Deshalb muss uns um die Zukunft Halles nicht bange sein“, so das Stadtoberhaupt.

### Detaillierte Analyse

Durch detaillierte Analyse des Haushalts und die Umsetzung von Einsparvorschlägen wurde erreicht, dass das ursprüngliche Defizit im Jahre 2004 von 87 Mio. Euro auf 53 Mio. Euro reduziert wurde. „Das ist ein deutlicher Schritt, und darüber bin ich sehr froh“, sagte Frau Häußler. Erreicht werden konnte dies u. a. durch die Unterbreitung von Angeboten zur Reduzierung der Personalkosten (2,8 Mio. Euro), die beabsichtigte Anwendung eines Sozialtarifvertrages (8 Mio. Euro), die Einführung eines Kreditmanagements (900.000) und durch Veränderungen im Sozialbereich (19 Mio. Euro). Hier soll es jedoch keine Leistungskürzungen geben, vielmehr kann die Einsparung durch andere Finanzierungswege wie durch die Finanzierung des Bundes im Rahmen des „Hartz-Konzeptes“, erreicht werden. Im Vermögenshaushalt kann das Gesamtvolumen von 2003 auch 2004 aufrechterhalten werden (ca. 130 Mio. Euro). Dabei werden 32 Mio. Eigenmittel der Stadt und eine vom Land in Aussicht gestellte Investitionshilfe von 10 Mio. Euro eingesetzt.

### Keine weiteren Kredite

Kredite sollen nicht in Anspruch genommen werden, um den Verwaltungshaushalt nicht weiter mit Zins und Tilgung zu belasten.

Problematisch stellen sich beim Verwaltungshaushalt die weiter verringerten Einnahmen dar. Nach Mindereinnahmen von 10 Mio. Euro in diesem Jahr (2003) sind im Jahr 2004 erneut weniger Einnahmen in Höhe von 25 Mio. Euro zu verkräften. Dies ist verringerten Landeszuweisungen, der neuen Landesregelung im Kita-Bereich, reduzierten Zinseinnahmen sowie verringerten Steuereinnahmen (Einkommen- und Gewerbesteuer) geschuldet. Die Ausgabenseite des Verwaltungshaushaltes ist erstmals seit 1994 wieder unter die Grenze einer halben Mrd. Euro gefallen und liegt 2004 bei 499 Mio. Euro.

Dabei wurde jedoch kein Kahlschlag in den Bereichen Jugend, Bildung, Sport und Kultur betrieben. Vielmehr beginnen die Ergebnisse der Haushaltskonsolidierung und die Ausgabenverantwortung jedes einzelnen Bereiches zu greifen. Wäre dies nicht so, hätten die weggefallenen Einnahmen nicht kompensiert werden können, und das Defizit der Stadt Halle läge bei fast 90 Mio. Euro allein im Jahr 2004.

### Grundlegend modernisiert

Die Verwaltung ist jedoch zwischenzeitlich durch die vorliegenden Fachkonzepte grundlegend modernisiert worden. Ein Zeichen dafür ist, dass dabei die vom Unternehmensberater Roland Berger definierte Größe für den Personalabbau in der Kernverwaltung bereits erreicht wurde. Der Anteil der Personalkosten am Verwaltungshaushalt liegt mit 29,4 Prozent unter der Vorgabe des Landes (30 Prozent). Dennoch ist wegen der Tarifsteigerungen und der Personalüberhänge die Anwendung eines Sozialtarifvertrages mit einer Absenkung der Wochenarbeitszeit um 10 Prozent auf 36 Stunden ohne Lohnausgleich für einen begrenzten Zeitraum unumgänglich.

Sowohl im Verwaltungs- als auch im Vermögenshaushalt wurden Schwerpunkte zur Fortentwicklung der Stadt Halle gesetzt.

### Wirtschaftskraft stärken

Ein wichtiges Ziel im Haushalt 2004 sind die Stärkung der Wirtschaftskraft, die Unterstützung von Investoren und die

Verbesserung von Image und Bekanntheit Halles. Aus diesem Grunde sind im Haushalt u. a. Projekte zur Fortentwicklung des Industrieparks Ammendorf (1,8 Mio. Euro), für das TGZ III (1 Mio. Euro), für das MMZ (1,3 Mio. Euro), für das Stadtmarketing (1 Mio. Euro), Mittel zur internationalen Messebeteiligung der Stadt Halle (198.000 Euro), eine größere Anzeigenkampagne für den Wirtschaftsstandort Halle (34.000 Euro) sowie neue, zusätzliche spezifische Angebote für Investoren (26.000 Euro) vorgesehen.

### 53 Mill. für Infrastruktur

Ein weiteres wichtiges Ziel sind die Verbesserung der Infrastruktur und die Stadtentwicklung. In diesem Zusammenhang sind u. a. 33 Mio. Euro für die städtische Infrastruktur vorgesehen, darunter Mittel für den 3. Bauabschnitt der „Osttangente“ (6,6 Mio. Euro), für das Straßenbahnprojekt Halle-Neustadt/ Hauptbahnhof (3,5 Mio. Euro), für den Baubeginn der neuen Berliner Brücke (10,5 Mio. Euro), die weitere Neugestaltung des Riebeckplatzes (2,8 Mio. Euro), den Marktplatz (1,8 Mio. Euro) und Heide-Süd (6,3 Mio. Euro). Neben diesen Großprojekten soll es Sanierungen an mehreren Straßen geben, so in der Berliner Str. (350.000 Euro), im Weinbergweg (350.000 Euro) und in der Käthe-Kollwitz-Str. (250.000 Euro).

Für die Verbesserung im Schulbereich wurden 3,3 Mio. Euro vorgesehen, darunter für die Turnhalle der Heinrich-Heine-Schule, die BbS I, die Sekundarschule Wittekind und das Georg-Cantor-Gymnasium, Torstraße, 2,1 Mio. Euro sind für Bauarbeiten an Kindergärten geplant, u. a. in den Kindertagesstätten Sonnenschein und Kinderwelt.

Die greifende Konsolidierung ermöglicht es der Stadt, konkrete Projekte für die Zukunft zu planen. Eines dieser wichtigen Zukunftspunkte ist das Stadtjubiläum 1200 Jahre Halle im Jahre 2006, für das im Haushalt 2004 1 Mio. Euro eingestellt werden. Von Bedeutung sind in diesem Zusammenhang die Projekte „Phänomene“ (700.000 Euro), „Stadt am Fluss“, und „Blaues Band“ (750.000 Euro), für die nunmehr Konzepte vorliegen und von denen Projekte ebenfalls bis zum Jahr 2006 umgesetzt werden sollen.

### Kulturhauptstadt 2010

Die entsprechenden Mittel sind eingeplant. Ein Teil dieser Projekte bildet zugleich die Grundlage für die Bewerbung der Stadt Halle als „Europäische Kulturhauptstadt 2010“. Für das große Projekt „Olympia 2012“, bei dem die Stadt Halle die Bewerbung der Nachbarstadt Leipzig unterstützt, wurden im Haushaltsplan 2004 1,6 Mio. Euro vorgesehen. Weitere geplante Projekte betreffen ebenfalls die Stadtentwicklung, z. B. den Bau neuer Parkplätze für die Neue Messe Halle (850.000 Euro), der geplante Abriss ruinöser Häuser in der Innenstadt (850.000 Euro) und die weitere EDV-technische Modernisierung der Stadtverwaltung mit weiteren Schritten hin zu elektronischen Dienstleistungen für die Hallenserinnen und Hallenser (1,5 Mio. Euro).

Möglich ist diese positive Entwicklung aufgrund der massiven Einsparbemühungen in der Verwaltung, die jetzt auch in ersten Ergebnissen sichtbar werden. Jedoch sind alle Anstrengungen nicht von Erfolg gekrönt, wenn es nicht zu einer umfassenden Reform der Gemeindefinanzen kommt, die eine Verstärkung der Einnahmen zum Ziel hat. „Aus diesem Grunde fordere ich alle Fraktionen des Bundestages auf, zum Modell des Deutschen Städtetages für die Reform der Kommunalfinanzen zurückzukehren“, so Halles Stadtoberhaupt, das zugleich Präsidiumsmitglied des Deutschen Städtetages ist.

### Stadt-Umland-Problematik

Zugleich appellierte die Oberbürgermeisterin an das Land, für die seit nunmehr fast zehn Jahren ausstehende Stadt-Umland-Problematik im Sinne der Stärkung der Stadt Halle eine Entscheidung zu treffen.

Vorgesehen ist, den Haushalt 2004 im November 2003 in den Stadtrat zur Beratung und Beschlussfassung einzubringen.

Halle-Neustadt-Verein lädt am 6. September zum 10. Neustadt-Fest rund um die Neustädter Passage ein

## Stadtumbau-Projekt stellt Ergebnisse vor

**(bpr)** Am Samstag, dem 6. September, lädt der Halle-Neustadt-Verein zum mittlerweile 10. Stadtfest ein. Offiziell eröffnet wird das traditionelle Fest um 10 Uhr auf der Hauptbühne, Neustädter Passage. Gleichzeitig feiert das NeustadtCenter seinen 3. Geburtstag.

Im Rahmen des Festes werden das städtische Stadtteilbüro und das Quartiersmanagement seine Aktivitäten und Arbeitsergebnisse vorstellen. Ein Informationsstand vor der Kaufhalle in der Hochhaus-Scheibe E und eine Ausstellung im

Gebäude zeigen Urban-21-Projekte für den Stadtteil Neustadt, wie den Grünzug „Am Treff“, das Gestaltungskonzept für den Bereich „Gastronom“, den Stadtpark Bruchsee sowie die Planung für die Anbindung der Fläche des alten „Frische Marktes“ an der Albert-Einstein-Straße an das Stadtteilzentrum und den Grünzug bis zum Stadtteilpark Heide-Stüd. Pläne zum Projekt „Neustädter Passage“ und zum neuen „Frische Markt“ mit Standort zwischen den Hochhaus-Scheiben D und E sollen das Bild abrunden.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist

die Ausstellung der Ergebnisse des Bürgergutachtens „Entwicklungsperspektiven des Stadtteilzentrums in Halle-Neustadt“ und „Neustädter Passage/Hochhaus-Scheiben“ im Rahmen der Landesinitiative Urban 21, das im Auftrag der Stadt durchgeführt wurde. Die Teilnehmer des Bürgergutachtens werden vor Ort sein, um über ihre Arbeit und die Ergebnisse zu berichten. Ein kurzer Fragebogen gibt den Besuchern die Möglichkeit, ihre Meinung zu den Ergebnissen mit einzubringen.

Im Jugendprojekt „Ku.Q“ haben Neu-

städter Jugendliche ein Video, eine Internetseite und einen Schulkalender erstellt. Darin stellen sie Einrichtungen für ihre Altersgruppe im Stadtteil vor. Video und Internetseite [www.jugend-direkt.de](http://www.jugend-direkt.de) können Interessierte den ganzen Tag über in der Ausstellung kennen lernen. Auch die Internetseite [www.halle-neustadt.info](http://www.halle-neustadt.info) – für Hallenser aller Altersklassen interessant – kann hier im offline-Modus angesehen werden. Zur Mitarbeit möchte das Quartiersmanagement bei den „Neustädter Nachrichten“ auffordern. Ein erstes Exemplar wird als Wandzeitung ausge-

hängt sein. Unter dem Motto „Bürger schreiben für Bürger“ können sich die Neustädter mit Beiträgen in dieser neuen Zeitung zu ihrem Stadtteil einbringen.

Alle Besucher des Neustadt-Festes erwartet auf der großen Bühne unter der Moderation vom „Kleinen Muck“ ein buntes Programm aus Show und Unterhaltung. Das NeustadtCenter sorgt ebenfalls für gute Unterhaltung und interessante Gespräche. Zwischen der Hochhaus-Scheibe E und dem NeustadtCenter wird auch für das leibliche Wohl der Besucher gesorgt.

Mitteldeutscher Marathon am 30. und 31. 8. von Halle nach Leipzig

## Ein großes Sportereignis mit Volksfestcharakter

**(abu)** Wussten Sie, dass der erste deutsche Marathon-Meister auf der Strecke zwischen Halle und Leipzig gekürt wurde? Genau auf dieser historischen Strecke werden am Sonntag, dem 31. August, Sportbegeisterte alles geben – zur zweiten Auflage des Mitteldeutschen Marathons.

Auch in diesem Jahr steht am letzten Augustwochenende wieder alles im Zeichen des Sports, der Bewegung und des Laufs. Das Besondere dieses Marathons zwischen zwei Städten: in Halle und in Leipzig wird es zahlreiche Aktionen und Wettbewerbe rund ums Laufen geben.

„Wir wollen zeigen, dass der Sport in dieser Region zu Hause ist“, sagt Waldemar Cierpinski, Doppelolympiasieger im Marathon und einer der Initiatoren der Veranstaltung.

Mit Blick auf die Olympiabewerbung von Leipzig kann dieser Marathon zeigen, wie sehr die Menschen aus Halle und Leipzig den Sport lieben und sich für ihn auch begeistern können.

Zu dem Großereignis werden Tausende Sport-Enthusiasten erwartet. Die Zahl der bisherigen Anmeldungen lässt auf eine weit höhere Beteiligung als im letzten Jahr schließen.

Auch in diesem Jahr beschränkt sich das Programm nicht nur auf die klassische Marathon-Distanz von 42,195 Kilometern. Für Bewegungsfans werden verschiedene Sportwettbewerbe in Leipzig und Halle angeboten.

Am Samstag, dem 30. August, laden die Sportstätten in Halle zu Wettkämpfen ein. Ab 9 Uhr starten im Wassersportzentrum Osendorf Triathlonwettbewerbe für Jugendliche und Volkssportler.

In der Sporthalle Brandberge können ab 15.30 Uhr Freizeitsportler beim Walking über 4,2 Kilometer, Bambinilauf für Vorschulkinder, AOK-Schnupperlauf für Grundschulen, Olympialauf (2012 Meter), Minimarathon (4,2 Kilometer) und Fun-Run mitmachen.

### Kohlehydrate futtern

Dort wird von 17 bis 19 Uhr auch zur großen Nudelparty geladen, bei der für die langen Läufe am Sonntag die notwendige Kohlehydrate „gefuttern“ werden können.

Im Leipziger Clara-Zetkin-Park erwartet Inliner ein Warm-Up, beim Happy Nachtkatzen wird sich am Sonnabend ab 17 Uhr für die kommenden Läufe fitgemacht.

Der Höhepunkt und Namensgeber des Sportfestes, der Mitteldeutsche Marathon, startet am Sonntag, dem 31. August, vor dem Maritim Hotel auf dem Riebeckplatz. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler gibt Punkt 9.30 Uhr den Startschuss für das Rennen.

Zur selben Zeit gehen auch die Läufer der verschiedenen Staffeln (Schulstaffel 42 laufen 42, Viererstaffel Marathon, 42 laufen 42) ins Rennen. Schon um 9 Uhr fällt am Wassersportzentrum Osendorf der Startschuss für den Triathlon mit olympischer Distanz.

In Leipzig beginnen zur gleichen Zeit die Wettkämpfe zum 10-Kilometer-Walking und -Lauf. Für die Freunde des Rollensports startet 10.15 Uhr ein Inlineskating-Wettbewerb über die Halbmarathonstrecke vom Flughafen nach Leipzig. Der Airport ist auch Ausgangspunkt für den 10.45 Uhr beginnenden Halbmarathon.

Ziel aller Wettbewerbe am Sonntag ist das Leipziger Sportforum. Von 8 bis 17 Uhr gibt es auf der Festwiese neben dem Zieleinlauf eine bunte Party mit vielen Attraktionen rund um den Marathon. So bietet die Polizei-Reitstaffel des Landes Sachsen eine Vorführung; es gibt Trampolinspringen, eine große Marathonmesse und Unterhaltung im Festzelt und vom PSR-Showtruck.

### Dabei sein ist alles

„Dabei sein ist alles“ – getreu diesem olympischen Motto werden sich etliche Prominente unter die Teilnehmer des Marathons mischen.

So haben sich u. a. Hartwig Gauder (Olympiasieger im Gehen 1980), Falk Hoffmann (Gold im Wasserspringen 1980), Klaus Köste (Olympiasieger im Turnen 1972) und der Doppelolympiasieger im Biathlon, Frank-Peter Roetsch, angekündigt.

Die Teilnehmer erwarten gute Bedingungen: das Gepäck wird in Kleidersäcken vom Start zum Ziel gefahren, an Verpflegungspunkten werden Getränke und Obst zur Erfrischung gereicht. Möglichkeiten zum Duschen, zu ärztlicher Betreuung und für Massagen sind ebenso vorhanden. Im Starterpaket befinden sich Programmheft und Freifahrtschein des MDV für den Wettkampftag. Außerdem erhält jeder, der das Ziel erreicht, eine Medaille, Urkunde und T-Shirt am Zieleinlauf.

Organisiert wird das Großereignis von der Mitteldeutschen Marathon GmbH in Zusammenarbeit mit dem Sportclub der DHfK Leipzig, dem Universitätssportverein Halle und dem SV Halle. Anmeldungen laufen über das Internet unter der unten genannten Adresse. Übrigens können sich auch noch „späte“ Teilnehmer bei den Organisatoren melden – bei den meisten Laufveranstaltungen ist eine Anmeldung am Starttag noch möglich.

Auch für die kommenden Jahre stehen die Zeichen für die Fortführung dieses Volksfestes auf Grün. „Ein Marathonlauf zwischen zwei Städten ist ein einzigartiges Erlebnis, schon deshalb hat die Veranstaltung Zukunft“, sagt der 53-jährige Sport- und Geschäftsmann Cierpinski. Letztes Jahr vor der Premiere war es eine Zitterpartie, ob die Menschen solch ein Ereignis annehmen und genügend Sportler solch einen Marathon laufen wollten. Doch der Aufwand hat sich gelohnt, die Skeptiker wurden überzeugt.

Von Händel zu Bach – der Marathon wird die Region Halle-Leipzig enger zusammenrücken lassen.

Weitere Informationen:

[www.Mitteldeutscher-Marathon.de](http://www.Mitteldeutscher-Marathon.de)

Modernes Wohnen in historischem Umfeld



Das Thaerviertel – eine Gartenstadt nach englischem Vorbild – bietet eine gute Möglichkeit, mitten in unserer Großstadt Halle im Grünen zu leben. Die gesamte Siedlung wurde vom Bauverein für Kleinwohnungen e.G. saniert – ein Beispiel für gelebten Stadtumbau, wie er auch anderenorts geregelt ist durch die Erarbeitung von Erhaltungssatzungen. Foto: hosspr

## Satzungen helfen dem Erhalt historischer Stadtensembles

Anreiz für Investoren und Bewahrung von Zeugnissen

**(dfu)** Die Stadtverwaltung bringt eine Reihe weiterer Erhaltungssatzungen auf den Weg. Am Mittwoch, dem 24. September, soll der Stadtrat über die Erhaltungssatzungen für die Gebiete Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötzlicher Straße sowie Saalwerderstraße und für die Ortskerne Tornau, Mötlich und Seeben abschließend entscheiden.

Diese Gebiete sollen auf Grund ihrer städtebaulichen Gestalt unter den Schutz von Erhaltungssatzungen gestellt werden sollen. Das Ziel der Erhaltung von besonderen Stadtbereichen ist an eine Investitionsförderung des Bundes gekoppelt. Dabei geht es nicht unmittelbar um den Erhalt des einzelnen Gebäudes, sondern vielmehr jeweils um den Erhalt eines Bauensembles beziehungsweise einer Gruppe von Gebäuden, die um einen Platz oder entlang einer Straße angeordnet ist.

Wie in der historischen Altstadt bestimmt auch im Zentrumsbereich ehemaliger Dörfer die Anordnung der Gebäude den Charakter des jeweiligen Ortes. Ob Gebäude groß oder klein, Straßen und Plätze eng oder weit gestaltet sind, trägt zu unserem Bild von Halle und seinen Ortsteilen bei. Dabei spielt gerade auch die Maßstäblichkeit der Bauten eine große Rolle.

Um das Ortsbild ausgewählter Bereiche positiv zu entwickeln und in seiner Raumwirkung sowie Maßstäblichkeit zu erhalten, werden durch den Fachbereich Stadtentwicklung und -planung für verschiedene Bereiche der Stadt Erhaltungssatzungen erarbeitet.

Besonders entlang repräsentativer Hauptstraßen, bei denen eine Gebäudebewirtschaftung durch meist hohe Verkehrsbelastung erschwert wird, soll mit Erhaltungssatzungen und der dadurch möglichen Investitionszulage der Erhalt von Gebäuden gezielt unterstützt werden. Sind innerhalb der sogenannten Satzungsgebiete Sanierungen oder Neubauten geplant, werden die geplanten Vorhaben mit den Kriterien abgeglichen, die im Begründungsteil der Satzungen festgelegt sind. Dabei wird von der Stadt geprüft, ob sich die geplante Maßnahme in die Eigenart des Ortes einfügt.

Begünstigt sind im Wesentlichen Anschaffungs- und Erhaltungskosten von Wohngebäuden, die vor dem 1. Januar 1949 errichtet wurden. Weiterhin werden Investitionen für Gebäude gefördert, die nach dem 31. Dezember 1948 und vor dem 1. Januar 1960 fertig gestellt wurden und Baudenkmale sind.

Befindet sich das Vorhaben in einem Erhaltungssatzungsgebiet, stellt der Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz

eine Bestätigung dazu aus. Damit kann die Investitionszulage von 22 Prozent der Investitionskosten beim zuständigen Finanzamt beantragt werden. Ob nun für das eigene Grundstück Erhaltungssatzungen geplant sind oder bereits rechtskräftig vorliegen und ob sich die geplante Erhaltungsmaßnahme in den Bestand nach den Kriterien der Erhaltungssatzung einfügt, ist über das jeweilige Stadtteam des Fachbereiches Stadtentwicklung und -planung im Technischen Rathaus Hansering 15, Tel. 221-4731, E-Mail: [stadtplanungsamt@halle.de](mailto:stadtplanungsamt@halle.de), in Erfahrung zu bringen. Hier können die Satzungen eingesehen und die geplanten Maßnahmen beantragt werden.

Als Beispiel für den gelungenen Erhalt einer städtebaulich wertvollen Anlage kann das Thaerviertel genannt werden. Durch die zusätzlichen Mittel der erhöhten Investitionszulage auf Basis der Erhaltungssatzung, sowie die gute Zusammenarbeit zwischen dem Eigentümer und den begleitenden Institutionen der Stadt konnte eine ortsgerechte Sanierung der Gesamtanlage erzielt werden. Ohne im Inneren der Gebäude auf zeitgemäße Wohnstandards zu verzichten, wurde u. a. die äußere Qualität der Siedlung restauriert und damit ein geschichtliches Zeugnis unserer Stadt am Leben erhalten.

E-Mail: [stadtplanungsamt@halle.de](mailto:stadtplanungsamt@halle.de)

## 1. Astronomietag: Noch nie war Mars der Erde so nah wie am 27. August

Noch nie in der Geschichte der Menschheit war Mars der Erde so nah wie am Mittwoch, dem 27. August.

Das war Grund genug für die Vereinigung der Sternfreunde (VdS), ihren 1. Bundesweiten Astronomietag auf Ende dieses Monats zu legen. Am Sonnabend, dem 23. August, haben in ganz Deutschland Institutionen, Vereine und engagierte Privatleute den Menschen den Himmel ein Stück näher gebracht.

Im Jahr 2003 steht der Planet Mars im

Mittelpunkt des astronomischen Interesses. Am 28. August steht er in Opposition zur Sonne. Er steht ihr also am Himmel genau gegenüber, geht bei Sonnenuntergang auf und ist die ganze Nacht über sichtbar. Erst wenn die Sonne über den Horizont steigt, geht er wieder unter. In dieser Oppositionsstellung sind Planeten besonders gut zu beobachten, sie erscheinen am Himmel besonders hell und zeigen sich im Teleskop als besonders großes Scheibchen. Die Marsopposition 2003

ist eine ganz besondere: Der Rote Planet kommt der Erde dabei ausgesprochen nah. Seit fast 60 000 Jahren war der Abstand Erde – Mars nicht mehr so gering wie am 27. August 2003, exakt 11.51 Uhr MESZ. (Die größte Annäherung fällt nicht mit dem genauen Augenblick der Opposition zusammen, sondern tritt diesmal bereits einen Tag früher ein.) „Nur“ 55 758 006 km trennen das die Mittelpunkt der beiden Planeten. Das ist immer noch eine unvorstellbare Entfernung

nach menschlichen Maßstäben, aber eben der kleinste Abstand zwischen Erde und Mars seit vielen Jahrtausenden.

Seit geraumer Zeit strahlt Mars schon unübersehbar hell am Morgenhimmel. Am 28. August steht er dann in exakter Opposition zur Sonne. Bis in den Herbst hinein wird er noch ein lohnendes Ziel für Fernrohrbeobachtungen darstellen – dann allerdings am Abendhimmel. Um den Mars gut beobachten zu können, brauchen wir klares Wetter auf der Erde

und auf dem Mars. Gelegentlich toben auf dem ganzen Planeten gewaltige Stürme, die große Mengen Staub aufwirbeln. Zur Zeit herrscht auf der Nordhalbkugel des Mars der Frühling, da sind solche Staubstürme nichts ungewöhnliches.

Für Rückfragen stehen die Mitarbeiter des GaB e.V. nach Information von Marc Weihrauch gern zur Verfügung.

Kontakt: Telefon 0178-7866516 oder im Internet unter der E-Mail-Adresse [newsletter@astronomie-halle.de](mailto:newsletter@astronomie-halle.de)

## Hinweise auf öffentliche Ausschreibungen

### Ausschreibungen nach VOB/A

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**  
**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 88/2003

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Los 8: Elektroinstallation und Sicherheitsbeleuchtung - Anschluß des Behindertenaufzuges, - Beleuchtungsinstallation der zugehörigen Flure und Treppenhäuser mit ca. 50 verschiedenen Wand- und Deckenleuchten und zehn Steckdosen, - eine Wandlerzählung, eine Hauptverteilung, 2 Unter-Verteilungen, - eine Sicherheitsbeleuchtungsanlage mit einem voll-überwachten Zentralbatteriesystem 52Ah für 30 Stromkreisschaltungen und ca. 30 Rettungszeichenleuchten  
**Ausführungsort:** Großes Thalia - Theater Halle, Kardinal - Albrecht - Str., 06108 Halle (Saale)

\*\*\*

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 91 / 2003 Los 2,3,5 u.6

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Sanierung 3. Bauabschnitt  
 Los 2: Maler- und Bodenbelagsarbeiten - ca. 3.000 m<sup>2</sup> alten Farbanstrich entfernen, - ca. 3.000 m<sup>2</sup> Spachtelarbeiten, -

ca. 3.500 m<sup>2</sup> Anstricharbeiten, - ca. 1.400 m<sup>2</sup> Bodenbelagsarbeiten,

Los 3: Tischlerarbeiten - ca. 25 Stück Innentüren mit Stahlumfassungszargen liefern und einbauen, - ca. sieben Stück Schallschutztüren liefern und einbauen, - Erweiterung einer Schließanlage,

Los 5: Heizung, Sanitär Heizung: - Demontage der Altanlage und des kompletten Heiznetzes im Südtrakt ( ca. 110 Gliederheizkörper, ca. 1.400 m Stahlrohr), - Lieferung und Montage von ca. 104 Stück Röhrenradiatoren, - Heiznetz

**Die Ausschreibungen werden vollständig im Ausschreibungsanzeiger Sachsen-Anhalt, Tel.-Nr. (03 45) 6932 574/ 554, und im Internet unter (www.halle.de > Bürger und Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen) veröffentlicht.**

mit ca. 1.350 m Stahlrohrleitungen DN 15 - DN 65, Sanitär: Komplett Rekonstruktion des Südtraktes, sämtlichst in Vorwandinstallation - acht Waschtischanlagen, - 14 Klassenzimmerbecken mit Unterschrank, - drei Spülen / Ausgussanlagen, - Demontage der Altanlagen (ca. 30 Sanitärobjekte), - Demontage von ca. 320 m Rohrleitungen (vorwiegend Cu), ca. 140 m Kunststoffabwasserleitungen, - Montage von ca. 150 m Kunststoffabflußrohr und ca. 420 m Kunststoffrohr, - Montage eines Fettabscheiders im Außenbereich einschl. ca. 18 m KG- bzw.

KML - Rohr, - Kernbohrungen für Heizung/Sanitär Hinweis: Die Arbeiten sind bei laufendem Schulbetrieb auszuführen; Einschränkungen bei lärmintensiven Arbeiten!

Los 6: Erneuerung der Elektroinstallation - Demontage- und Entsorgungsarbeiten, - zehn Installationsverteilungen, - Kabelverlegung in vorhandenen Schlitzen, in Zwischendecken, in Kanälen und Schutzrohren, - Beleuchtung und Installationsgeräte für 24 Klassenräume incl. Nebenräume, Flure, Treppenhaus, - Potentialausgleich, - Stemm- und Durchbrucharbeiten, - Baustrom und Baustellenbeleuchtung.

**Ausführungsort:** Gymnasium Christian Wolff, Kastanienallee 1/2, 06124 Halle (Saale)

\*\*\*

**Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A § 17**

**Ausschreibungsnummer:** ZGM - B - 94 / 2003 Los 1-3

**Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**Art und Umfang der Leistung:** Fassadensanierung 2. Bauabschnitt

Los 1: Gerüstbauarbeiten und Baustelleneinrichtung - ca. 65 m Bauzaun, Schutzkonstruktionen für Treppenanlagen und Pflasterbelag, - ca. 500 m<sup>2</sup> Metall-Fassadengerüst, Gr. 4, - ca. 25 m Gerüst - Gitterträger für Öffnungsbreite bis 3m, - ca. 210 m Auslegergerüst, Gr. 4, Bock- und Standgerüste, - 1 Stück Bauaufzug, 500 kg, mit Ladestellenfeld, - ca. 25 m<sup>2</sup>

Treppengerüstgang, mind. 1 m breit, - ca. 500 m<sup>2</sup> armierte Baufolie für Gerüstverkleidung,

Los 2: Putz- und Maurerarbeiten - Baustelleneinrichtung: ca. 350 m<sup>2</sup> Staubschutzwände, ca. 250 m<sup>2</sup> Schutzkonstruktion für Treppen und Fußböden, - ca. 360 m<sup>2</sup> Außenputz entfernen und erneuern (2-lagiger Kalkputz), - ca. 200 m<sup>2</sup> Innenwandputz, P II/P III, - Abbruch-, Stemm- und Einsetzarbeiten für Fischen, Ge simse, Öffnungen u.ä.,

Los 3: Tischlerarbeiten - 27 Stück Kastenfenster ausbauen, äußere Fensterflü-

gel aufarbeiten bzw. erneuern und wieder einbauen, innere Fenster als 2-Scheiben-ISO-Glasfenster erneuern (zum Teil), - 12 Stück Fensterläden, 4-teilig, für innen, Holz, Größe 1,20 m x 1,65 m bzw. 1,20 m x 2,30 m erneuern, - 1 Stück Haustür, Fichte, 1 1/2-flügelig, mit einer 6-fachen Kassettenfüllung neu herstellen, 1,56 m x 2,34 m, - 2 Stück Haustüren, Türfüllungen als massive neue Holzfüllungen erneuern, 26 mm dick,

**Ausführungsort:** Konzerthalle Ulrichskirche Funktionsgebäude, Kleine Brauhausstr. 26, 06108 Halle (Saale)

## Nachruf

Am 7. August 2003 verstarb unerwartet unser Mitarbeiter

### Günter Thureau

im Alter von 62 Jahren.

Herr Thureau war während seiner 14-jährigen Tätigkeit im Dienst der Stadt Halle (Saale) im Fachbereich Bauordnung und Denkmalschutz, zuletzt als Sachbearbeiter Wohnungsförderung tätig. Die ihm übertragenen Aufgaben hat er stets zuverlässig, pflichtgetreu und gewissenhaft erfüllt. Er wurde wegen seines hilfsbereiten und freundlichen Wesens von Vorgesetzten und Mitarbeitern geschätzt. Wir werden dem Verstorbenen ein dankbares und ehrenvolles Gedenken bewahren.

Stadt Halle (Saale)

Ingrid Häußler  
Oberbürgermeisterin

Simona König  
Vorsitzende Gesamtpersonalrat

Anzeigen

## Mediz.-Magnetfeld-Anwendungen auch zu Hause möglich

- Mietmöglichkeit für 4 Wochen -

### Einsatz BEMER 3000 bei Schmerzen an der Wirbelsäule



**Anwenderbericht Peter S., 63 Jahre:** Seit 1980 hatte ich ständig mit Schmerzen, im Bereich der Wirbelsäule zu tun. Zweimal im Jahr war ich in der Regel krank geschrieben. Mit Spritzen, Reizstrom und Massagen erfolgte nur eine kurzzeitige Besserung. Zweimal lag ich deshalb auch für längere Zeit im Krankenhaus. Eine Operation kam auf Grund des ungewissen Erfolges nicht in Frage. Morgens plagten mich bereits die Schmerzen, eine größere Beuge war nur eingeschränkt möglich.

Mit diesem Zustand hatte ich mich abgefunden. In dieser Situation klammert man sich an jede Information. Durch Zufall erfuhr ich von der Magnetfeld-Therapie. Aus Berichten weiß man aber, daß nicht wenige Bürger erheblich Lehrgeld gezahlt haben. Zu diesem Kreis wollte ich auf kei-

nen Fall gehören. Beim wachsamem Studium und Sammeln von Informationen, wurden wir von unserer Physiotherapeutin auf die Bemer 3000 hingewiesen und aufmerksam. Durch eine begrenzte Mietzeit, im April 2000, konnte nichts passieren und eventueller Schaden würde sich in Grenzen halten. Heute im Februar 2003, nutze ich die Bemer 3000, seit dem Kaufes täglich. Nach sechs Wochen glaubte ich jedoch an keine wesentliche Besserung. Da meine Frau die Matte ebenfalls nutzt, war bei ihr schon kurz darauf Besserung zu spüren. Nach ungefähr acht Wochen traten auch bei mir spürbare Verbesserungen ein. Probleme mit meinem Rücken gehören der Vergangenheit an, ich bin völlig frei von Schmerzen. Die Stufen eins bis acht nutze ich im wöchentlichen Wechsel.

Zum Arzt gehe ich nur zur Vorsorge und meine Ärztin ist mit mir zufrieden. Auch in den Urlaub fährt unsere Bemer 3000 mit, sie hat uns mehr als gute Dienste geleistet. Bei Allen, die daran einen Anteil haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken, den Kauf haben wir nie bereut und können diesen mit gutem Gewissen weiter empfehlen.

### Magnetfeldanwendung auch zu Hause möglich



- Aktivierung der Selbstheilungskräfte
- Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Verbesserung des Stoffwechsels
- Die BEMER-Therapie basiert auf den Ergebnissen jahrelanger internationaler Arztstudien
- weitere Gratis-Info-Unterlagen bei:

**GAHOTEC GmbH**  
 Medizinische Ausrüstungen  
 Rudolfstädter Str. 16  
 99198 Erfurt/Urbich  
 Tel. 0361/4211964  
 Fax 0361/4211959  
 Geschäftspartner gesucht

## Gebäudeabbruch Öffentliche Ausschreibung

**a) Auftraggeber:** Lebenshilfe Halle e.V.  
 Schönebecker Str. 3  
 06124 Halle

**b) Gewähltes Verfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Auftragsart:** Ausführung von Bauleistungen/Bauvertrag

**d) Ort der Ausführung:** Halle

**e) Art und Umfang der Leistung:** Gebäudekomplettabbruch, 3.500 m<sup>2</sup>

**f) Aufteilung in Lose und Umfang:** Die Leistungen sind nicht in Lose aufgeteilt.

**g) Planungsleistungen:** nein

**h) Ausführungsfristen:** 13.09. - 21.09. 2003

**i) Anforderung der Unterlagen:** Nach vorausgegangener telefonischer Anmeldung können die Unterlagen ab 18.08.2003 angefordert bzw. abgeholt werden bei:

Hochbau- und Planungsbüro „PROJEKT-BAU“  
 Albert-Schweitzer-Straße 51 in 06114 Halle  
 Tel.: 0345/520870, Fax: 0345/5200020

**j) Gebühren:** Die Verdingungsunterlagen werden gegen eine nicht erstattungsfähige Gebühr in Höhe von 10,00 EUR abgegeben. Zahlungsweise bar oder Verrechnungsscheck; Empfänger: „PROJEKT-BAU“, siehe i). Die Verdingungsunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.

**k) Termin für die Einreichung der Angebote:** bis spätestens 01.09.2003 10.00 Uhr im verschlossenen Umschlag

**l) Anschrift für die Angebotsabgabe:** „PROJEKT-BAU“, siehe i)

**m) Sprache:** Die Angebote sind in Deutsch abzufassen

**n) Personen:** Zur Submission werden nur Bieter und deren Bevollmächtigte zugelassen

**o) Eröffnungstermin und Ort:** 01.09.2003 / 10.00 Uhr / siehe i)

**p) Sicherheiten:** Die Höhe der Vertragserfüllungsbürgschaft beträgt 5 % der Auftragssumme. Die Höhe der Gewährleistung beträgt 3 % der Abrechnungssumme.

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß § 16 VOB/B

**r) Rechtsform von Bietergemeinschaften:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Mit dem Angebot verlangte Nachweise:** Die ausgeschriebenen Arbeiten werden nur an leistungsfähige Bieter, von denen die Nachweisführung der Fachkunde, der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit gemäß VOB/A § 8 Nr. 3 (1) zu erbringen ist, vergeben. Zusätzlich ist ein aktueller Auszug (nicht älter als 3 Monate) aus dem Gewerbezentralregister gemäß § 150 Abs. 1 der Gewerbeordnung vorzulegen. Die Nachweise sind den Angebotsunterlagen beizufügen.

**t) Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:** Die Zuschlagsfrist beginnt mit dem Eröffnungstermin. Die Bindefrist endet am 13.09.2003

**u) Nebenangebote:** Nebenangebote und Änderungsvorschläge sind zugelassen.

**w) Nachprüfstelle:** Regierungspräsidium Halle, VOB-Stelle, Willy-Lohmann-Str. 7, 06114 Halle

## RGOMASSIVHAUS

Ingenieur- und Generalübernehmer-GmbH

Für nur **480 €/Monat** schöner Wohnen!



EFH „Stefan exclusiv“  
 115 m<sup>2</sup> Wfl., Erker, beste Ausstattung, Top-Qualität.  
 Bauezeitgarantie, 100 % Gewährleistungsbürgschaft  
**KP: 106.900,- €** (o.M./T.)  
**1 Musterhauszentrum:**  
 Beethovenstr. 2  
 06179 Teutschenthal  
 Tel. 03 46 01/2 56 62  
 www.RGO-Massivhaus.de  
 Öffnungszeiten Musterhaus:  
 Samstag+Sonntag 13-17 Uhr

Wir suchen in Halle... Grundstücke, Häuser aller Art ...in beliebigem Zustand IMMOHALdat. ☎ 0345/520490

Immobilien im Internet **www.immoahdat.de**



Voll erschlossene **Baugrundstücke**  
 400 - 700 m<sup>2</sup> im Baugebiet „Am Kapellenberg“ in Landsberg für EFH- und DH-Bebauung zu verkaufen.  
 Zörbiger Straße 9, 06188 Landsberg  
 Tel. 03 46 02 / 2 56-0  
 Fax 03 46 02 / 2 56-99  
**FAHRION-IMMO**

## Multimedia – Bildung mit Zukunft

Die Anforderungen an Mitarbeiter in Unternehmen, insbesondere mit qualifizierten Bildungsabschlüssen steigen ständig.

Unternehmer verlangen heute mehr und mehr von ihren Mitarbeitern neben einer soliden fachlichen Ausbildung immer mehr an Zusatzqualifikationen, die direkt im Unternehmen zur Anwendung kommen und nutzbar gemacht werden können. Einen besonderen Stellenwert nimmt das Medium Internet sowie multimediale Präsentationen ein. Was ist das eigentlich - Multimedia? Multimedia ist der kombinierte und sinnvolle Einsatz verschiedener digitaler Medien wie Ton, Text, Grafik und bewegte Bilder und nicht zuletzt die Möglichkeit mit den Mitteln entsprechender Programmiersprachen eine Firma im Internet zu präsentieren. Von Vorteil ist außerdem das Wissen um die Mittel und Möglichkei-

ten über die Instrumente der PR und des Marketing ein Unternehmen zu vermarkten und in der Öffentlichkeit darzustellen. ibis acam, eine private Bildungsakademie aus Halle, bietet ab September 2003 eine Qualifizierung im Bereich der multimedialen Anwendungen und in der professionellen Vermarktung über die Instrumente des PR/Marketing mit der Bezeichnung „Referent für Multimedia und Marketing“ an. Die Ausbildung wird seit nunmehr 8 Jahren unter verschiedenen Bezeichnungen wie „Referent für Telekommunikation und Mediendesign“ bzw. „Online-Redakteur“ durchgeführt. Darau leitet sich eine sehr große Erfahrung ab, die sich auch in der Qualität der Kursdurchführung umsetzen lässt. Für den Lehrgang werden hoch-

qualifizierte fachlich kompetente Trainer und Dozenten eingesetzt, die außerdem über große praktische Erfahrungen verfügen. Den Kursteilnehmern stehen modernste Computer zur Verfügung, die selbstverständlich untereinander vernetzt und permanent mit dem Internet verbunden sind. Die Seminarräume und die Lernumgebung bieten optimale Voraussetzungen. Interessenten an diesem Kurs können sich unmittelbar bei ibis acam unter der Telefonnummer 0345/29980-10 oder über die Webseite [www.webprojekt-halle.de](http://www.webprojekt-halle.de) oder [www.ibisacam.com](http://www.ibisacam.com) informieren. Halle, 18.08.2003  
**Ihr Ansprechpartner bei ibis acam:** Manfred Boide, Telefon: (0345) 2 99 80-10, Telefax: (0345) 2 99 80-11, e-Mail: [manfred.boide@ibisacam.de](mailto:manfred.boide@ibisacam.de)

## No English - No Job!

**Erwachsenenbildung**  
 Englisch für Anfänger und Fortgeschrittene  
 Einzelunterricht / Gruppenunterricht (3 - 5 Teilnehmer)

**Fachenglisch: Medizin - Business - Technik**  
 Nachhilfe- und Förderkurse für Klasse 5 - 13 (Abiturtraining)  
 Frühförderung Englisch ab 3,5 Jahren

**TIGER SCHOOL Sprachschule Englisch**  
 06114 Halle, Triftstr. 30 **Telefon: 0345 - 523 68 08**

## ABACUS - Mitteilung an alle Eltern Nr. 1

**Nachhilfe rechtzeitig starten**  
 Nachhilfe mag für viele ein unangenehmes Thema sein. Trotzdem: Es ist wichtig, im neuen Schuljahr gleich „am Ball“ zu bleiben. Die erste Klassenarbeit (meist Ende Oktober) kann zur Weichenstellung für das gesamte Schuljahr werden! Wir von **ABACUS** helfen Ihnen gerne. Wir fördern Ihr Kind individuell und intensiv im **Einzelunterricht zu Hause**.  
 Tel.: 0345/7 75 78 13 [www.nachhilfe.info](http://www.nachhilfe.info)  
 (Beachten Sie auch unsere regelmäßige Anzeige)

## Mit Bildungsgutschein!

Lernen in Computerkabinetten mit modernster Ausstattung, Betreuung durch Dozenten mit hoher fachlicher und sozialer Kompetenz in einer optimalen Lernumgebung  
**Referent für Multimedia und Marketing**  
 Dauer: 08. September 2003 bis 30. April 2004  
 Inhalte: PR/Marketing, Web-Marketing, EDV-Grundlagen, Medienrecht, Webprogrammierung mit HTML und Javascript, Multimediale Produktionen, Videobearbeitung, Soundbearbeitung, Erstellen von multimedialen Präsentationen und Webseiten, einschließlich Web-Design, Online-Journalismus, Praktikum  
**Wir informieren Sie gern ausführlicher:**  
 ibis acam akademie Sachsen-Anhalt  
 Kardinal-Albrecht-Straße 7 (ehemals Puschkinstraße), 06108 Halle/Saale  
 Tel.: 0345-29980-0 Fax: 0345-29980-11  
 E-Mail: [halle@ibisacam.de](mailto:halle@ibisacam.de) Website: [www.ibisacam.com](http://www.ibisacam.com)



# Öffentliche Bekanntmachungen und Grundstücksangebote

## Haushaltssatzung der Stadt Halle (Saale) für das Haushaltsjahr 2003

Entsprechend § 94 der Gemeindeordnung Sachsen-Anhalt wird die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2003 hiermit öffentlich bekannt gegeben.

Aufgrund der §§ 92 und 94 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBl. S. 568), zuletzt geändert durch Art. 6 des Haushaltssanierungsgesetzes 2003 vom 26.02.2003 (GVBl. LSA Nr. 4/2003 S. 24), hat der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der Sitzung am 30.04.2003 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2003 beschlossen:

### § 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2003 wird im Verwaltungshaushalt in der Einnahme auf 471.573.800 Euro, in der Ausgabe auf 564.230.200 Euro, (Fehlbetrag 92.656.400 Euro; davon aus 2002 37.341.300 Euro) im Vermögenshaushalt in der Einnahme auf 175.944.000 Euro, in der Ausgabe auf 175.944.000 Euro festgesetzt.

### § 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird auf 8.173.700 Euro festgesetzt.

Davon werden für die Inanspruchnahme des kommunalen Investitionsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt **3.673.700 Euro** festgesetzt.

### § 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf 18.621.100 Euro festgesetzt. Davon werden aus dem kommunalen Investitionsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt **11.021.100 Euro** in Anspruch genommen.

### § 4

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Haushaltsjahr 2003 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 90.000.000 Euro festgesetzt.

### § 5

Die Stadt Halle hat unverzüglich eine Nachtragssatzung zu erlassen, wenn bisher nicht veranschlagte oder zusätzliche Ausgaben sowie Mindereinnahmen bei einzelnen Haushaltsstellen in einem Verhältnis zu dem Gesamtvolumen erheblichen Umfangs auftreten werden. Erheblich ist eine Veränderung von 2 % der Gesamteinnahmen.

Halle (Saale), 19.05.2003

- Siegel -

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

Das Regierungspräsidium erteilt mit Schreiben vom 03.07.2003 folgende Genehmigung für die genehmigungspflichtigen Teile der Haushaltssatzung gemäß §§ 99 Abs. 4 und 100 Abs. 2 GOLSA wie folgt:

1. Der in § 2 der Satzung festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 8.173.700 Euro wird nur bis zu einer Höhe von 3.673.700 Euro genehmigt.

2. Der in § 3 der Satzung auf 18.621.100 Euro festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen ist in Höhe von 7.800.000 Euro genehmigungspflichtig. Dieser genehmigungspflichtige Teilbetrag wird nur bis zu einer Höhe von 200.000 Euro genehmigt. Somit dürfen Verpflichtungen zu Lasten künftiger Haushaltsjahre lediglich bis zu einer Gesamthöhe von 11.021.100 Euro eingegangen werden.

Die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2003 liegen in der Zeit vom 28. Anzeigen

August bis 5. September 2003 im Foyer der Stadtverwaltung, Marktplatz 1, zur Einsichtnahme aus.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2003 sowie Ort und Zeit der Einsichtnahme werden hiermit öffentlich bekanntgegeben.

Halle (Saale), 12.08.2003

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Änderung des Flächennutzungsplanes

der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 7  
„Sonderbaufläche großflächiger  
Einzelhandel in Trotha“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 44. Tagung am 25.06.2003 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 7 „Sonderbaufläche großflächiger Einzelhandel in Trotha“ wurde mit Verfügung des Regierungspräsidiums Halle vom 07.08.2003, Az.: 25-21101-7.Ä/02, nach § 6 BauGB genehmigt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich des Erläuterungsberichtes dazu im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Halle (Saale), den 18.08.2003

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Änderung des Flächennutzungsplanes

der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 8  
„Neue Messe Bruckdorf“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 39. Tagung am 29.01.2003 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 8 „Neue Messe Bruckdorf“ wurde mit Verfügung des Regierungspräsidiums Halle vom 16.07.2003, Az.: 25-21101-08.Ä/02, nach § 6 BauGB genehmigt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich des Erläuterungsberichtes dazu im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfah-

rens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Halle (Saale), den 18.08.2003

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

## Änderung des Flächennutzungsplanes

der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 11  
„Lettin - Weißbuchenweg“

Die vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in der 40. Tagung am 26.02.2003 beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes lfd. Nr. 11 „Lettin - Weißbuchenweg“ wurde mit Verfügung des Regierungspräsidiums Halle vom 17.07.2003, Az.: 25-21101-11.Ä/02, nach § 6 BauGB genehmigt.

Mit dieser Bekanntmachung wird die genehmigte Änderung des Flächennutzungsplanes wirksam.

Jedermann kann die Änderung des Flächennutzungsplanes einschließlich des Erläuterungsberichtes dazu im Fachbereich Stadtentwicklung und -planung, Verwaltungsgebäude Hansering 15, 5. Obergeschoss, Zimmer 504, während der Dienstzeiten montags, mittwochs und donnerstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 9.30 bis 11.30 Uhr und 13.30 bis 18 Uhr und freitags von 9.30 bis 12 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind nach § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o. g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Halle (Saale), den 18.08.2003

- Dienstsiegel -

**Ingrid Häußler**  
Oberbürgermeisterin

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern. Der gemeinsame Erwerb mit dem Grundstück Schulplatz 7 - Gutshaus Passendorfer/Schlösschen ist erwünscht. Es besteht aber auch die Möglichkeit des Einzelerwerbs.

**1. Grundstück: Teichstr. 13 - ehemaliger Passendorfer Gutshof (Einzeldenkmal)**

Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 6, Flurstücke 126, 129, 130, 135/3, 168 und 169 (Teilflächen)

Grundstücksgröße: ca. 11.606 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:**  
Das ehemalige Rittergut Passendorf mit dem neueren Gutshaus von 1898 (im allgemeinen Sprachgebrauch als „Schlösschen“ bezeichnet) und dem Gutshof liegen westlich der halleischen Altstadt südlich des Stadtteiles Halle-Neustadt im ehemaligen Dorf Passendorf.

Das Gut wurde bereits im 16. Jahrhundert gegründet, jedoch ist die älteste erhaltene bauliche Anlage erst um 1710 errichtet worden. Die gesamte Anlage besteht heute aus dem Neuen Gutshaus/Passendorfer Schlösschen mit Park und Remise und Mauer zur Straße sowie dem Hofbereich mit dem dort auf der Südseite gele-

genen Inspektorhaus (das ehemalige alte Gutshaus) mit zwei seitlich nach Westen bzw. Osten anschließenden Wirtschaftsbauten (ehemals Ställe, Lagergebäude, Garagen) und der Porphyrmauer im Süden und Osten. Der Nord- und der Ostbau der Gutshofanlage sind nicht mehr vorhanden. Alle Gebäude, ausgenommen der Remisenbau, waren bauliche Anlagen der Landwirtschaft und hatten Funktionen als Stall- und Lagergebäude sowie Scheune. Der Passendorfer Gutshof steht als Gesamtanlage unter Denkmalschutz und ist im Denkmalverzeichnis des Landes Sachsen-Anhalt als Baudenkmal eingetragen.

**3. Nutzung:** vorhanden: leerstehend  
Ziel: Sanierung unter denkmalpflegerischen Aspekten  
Seniorenwohnanlage/Altenheim, Handwerk/Gewerbe/Dienstleistung, Freie Berufe (Künstlerateliers), Bildung/Weiterbildung/Verwaltung, Kulturhaus/Stiftungssitz/Firmensitz, Gastronomie u.ä.  
Bei dem erwünschten gemeinsamen Erwerb der Gutsanlage mit dem Passendorfer Gutshaus/Schlösschen sind die Nutzungsmöglichkeiten noch erweiterbar.

**4. Kaufpreis:** 556.000 Euro, zuzüglich anfallender Vermessungskosten

**5. Besichtigungstermin:** 10. September 2003, 11.00 Uhr

**6. Gebotsabgabe einschl. Nutzungskonzept und Finanzierungsnachweis:**  
schriftlich bis 24. Oktober 2003 an Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, 06100 Halle (Saale)

Detaillierte Ausschreibungsunterlagen können gegen Erstattung der Kosten in Höhe von 20 Euro bei der Stadt Halle (Saale), Fachbereich Liegenschaften, Zimmer 312, Große Nikolaistr. 8, 06108 Halle, abgeholt werden. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernenden nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

Für Inhalt und Richtigkeit der Verkaufsunterlagen und der obigen Angaben wird jegliche Haftung ausgeschlossen. Die Veröffentlichung von Grundstücksangeboten der Stadt Halle (Saale) durch Dritte ist nur mit Genehmigung des Fachbereiches Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) erlaubt.

Bei dieser Anzeige handelt es sich um eine Aufforderung zur Abgabe von Angeboten.

Die Stadt ist nicht verpflichtet, dem höchsten oder irgendeinem Gebot den Zuschlag zu erteilen. Ein vorzeitiger Zwischenverkauf ist möglich.

**Stadt Halle (Saale),  
Fachbereich Liegenschaften**

## Grundstücksangebot

Die Stadt Halle (Saale) beabsichtigt, nachfolgend näher bezeichnetes Grundstück öffentlich gegen Gebot zu veräußern. Der gemeinsame Erwerb mit dem Grundstück Teichstr. 13 - Gutshof Passendorf ist erwünscht. Es besteht aber auch die Möglichkeit des Einzelerwerbs.

**1. Grundstück: Schulplatz 7 - Passendorfer Gutshaus/Schlösschen (Einzeldenkmal)**

Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 6, Flurstück 169

Grundstücksgröße: Teilfläche von ca. 7.395 m<sup>2</sup>

**2. Grundstücksbeschreibung:**  
Das Passendorfer Gutshaus/Schlösschen und das ehemalige Rittergut liegen süd-

Zu **Wespen, Hornissen, Bienen und Hummeln** erhalten Bürger Informationen und Beratung vom Fachbereich Umwelt, Tel. 2 21 - 44 44.  
In dringenden Fällen und am Wochenende werden Hinweise von der Leitstelle der Feuerwehr, Tel. 2 21 - 50 00, gegeben.

Der erfolgreiche Weg zu besseren Noten:  
**Einzelnachhilfe**  
- zu Hause -  
durch erfahrene Nachhilfelehrer in **allen** Fächern (z.B. Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch, Latein, Physik, Rechnungsw. etc.) für **alle** Jahrgangsstufen  
[www.nachhilfe.info](http://www.nachhilfe.info)  
**Abacus**  
Nachhilfeinstitut  
Tel. 0345 / 775 78 13

**Bildungshaus am Harz**  
Tel. 03 47 42 / 9 50 30  
[www.heimvolkshochschule-alterode.de](http://www.heimvolkshochschule-alterode.de)  
05. - 07.09. Tai Chi Kurs für Einsteiger  
10. - 17.10. Fastenwandern  
17. - 19.10. Holzschnitzkurs  
24. - 26.10. Werkkurs biblische Figuren  
Kurse · Seminarräume  
Gruppenunterkünfte

**LOHNSTEUERHILFE-VEREIN**  
für ARBEITNEHMER e.V.  
Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir ganzjährig Hilfe gemäß § 4 Nr. 11 Steuerberatungsgesetz.  
**Beratungsstellen:**  
06184 Zwintschöna  
Gartenstr. 7  
Tel. 03 45 / 5 80 10 39  
06120 Halle  
Birkenweg 20  
Tel. 03 45 / 6 84 87 47

Schon gewusst??? - Lesezirkel  
... mieten von Zeitschriften, für Sie privat zu Hause, oder für's Geschäft. Bis zu **50% Preisvorteil** gegenüber Kauf!  
Tel. 0345/5600364 Fax 5600363  
Die Medien-Palette Halle, Delitzscher Str. 84  
**KORBWAREN LOHSE**  
RATTANMÖBEL / KORBWAREN / GESCHENKE / STUHLFLECHTEREI  
Ab 01.09.03 Lu.-Wu. 56  
Ludwig-Wucherer-Str. 3, 06108 Halle  
Mo. - Fr. 9-18 Uhr, Sa. 10-12 Uhr  
[www.korbwaren-lohse.de](http://www.korbwaren-lohse.de)

**Comfort-Umzüge** Christel Noerenberg  
Umzüge • Spezialtransporte • Logistik  
Zustell-Kurierdienst • Packmaterialverkauf/-verleih  
Tel. (03 45) **5 75 57 26**, Fax (03 45) **5 75 57 28**  
**Comfort-Umzüge**  
**Harry Bauer**  
Comfort durch Kompetenz  
Berliner Str. 217 • 06116 Halle  
Tel. (0345) 575 57 27, Fax 685 99 42  
**TAXI**  
☎ **52 52 52**

# Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

**Betriebsausschuss**

**Eigenbetrieb für Arbeitsförderung (EfA)**

Die nächste Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung der Stadt Halle (Saale) findet am **Donnerstag, 28. August 2003, 15.15 Uhr**, im Ratshof, Raum 105, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**  
 01 Begrüßung der Mitglieder des Ausschusses durch die Vorsitzende  
 02 Feststellung der Beschlussfähigkeit  
 03 Protokollkontrolle  
 04 Bericht des Betriebsleiters zum Stand der Erfüllung des Rahmenprogramms zur Beschäftigung von SHE und zu ABM  
 05 Bericht des Betriebsleiters zum Sonderprogramm des Bundes zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung - Jump Plus

06 Jahresabschluss des Wirtschaftsjahres 2002 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung der Stadt Halle „Beschlussvorlage“

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Protokollkontrolle  
 02 Wirtschaftsplan des EfA für das Wirtschaftsjahr 2004 „Beschlussvorlage“

- 03 Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**Dagmar Szabados,**  
**Ausschussvorsitzende**

\*\*\*

**Sozial- und Gesundheitsausschuss**

Die nächste Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses findet am **Dienstag, 2. September 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Raum 105/107, statt.

- Tagesordnung - Öffentlicher Teil**  
 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
 02 Feststellung der Tagesordnung  
 03 Genehmigung der Niederschrift  
 04 Vorlagen  
 04.1 Netzwerk gegen Drogen 2002  
 Vorlage: III/2003/03492  
 04.2 Information zur Umsetzung des ESF-Förderschwerpunktes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ in der Stadt Halle (Saale)  
 a) Ergebnisse des Programms Lokales Kapital für soziale Zwecke im Rahmen der Landesinitiative „Pakte für Arbeit“  
 b) Beantragung von Fördermitteln aus dem Programm Lokales Kapital für soziale Zwecke im Rahmen des Bundesprogramms „LOS“  
 Vorlage: III/2003/03532

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten  
 06 Anfragen von Stadträten  
 07 Beantwortung von Anfragen

7.1 Beantwortung der Anfrage von Frau Schaffer zu alkoholisierten Krankenhauspatienten

- 08 Anregungen  
 09 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung  
 02 Genehmigung der Niederschrift  
 03 Vorlagen  
 3.1 Gewährung eines Investitionszuschusses für den Ersatzneubau von 60 Plätzen einer WfbM  
 Vorlage: III/2003/03297

3.2 Neubesetzung der Stelle - Ausländerbeauftragte/r der Stadt Halle (Saale) - Vorstellung der Bewerberin  
 Vorlage: III/2003/03512

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05 Anfragen von Stadträten  
 06 Beantwortung von Anfragen  
 07 Anregungen  
 08 Mitteilungen

**Wolfgang Kupke,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Ausschuss für Wirtschaftsförderung**

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Beschäftigung und Liegenschaften findet am **Dienstag, 2. September 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 5. August 2003, öffentlicher Teil  
 02 Verwiesene Vorlage (SR am 25.06.2003) Antrag des Stadtrates Uwe Heft, PDS, zur Neuordnung des Zentralen Gebäudemanagements der Stadt Halle (Saale)  
 Vorlage - Nr.: III/2003/03406  
 03 Information zum Projekt „Pakte für Arbeit“ (BIB)  
 04 Anfragen Anregungen  
 05 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Bestätigung des Protokolls vom 05. August 2003, nichtöffentlicher Teil  
 02 Anregungen/ Anfragen  
 03 Mitteilungen

**Dr. Uwe-Volkmar Köck,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Innenausschuss**

Die nächste Sitzung des Innenausschusses findet am **Mittwoch, 3. September 2003, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Kleiner Saal, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
 02 Feststellung der Tagesordnung  
 03 Genehmigung der Niederschrift  
 04 Vorlagen  
 04.1 Bürgerservicestellen  
 Vorlage: III/2003/03445  
 05 Information zu den Fachkonzepten der Fachbereiche  
 - Allgemeine Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit  
 - Bürgerservice

- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten

06.1 Ergebnisbericht zur Prüfung des Antrages der Stadträtin Dr. Gesine Haerting, HAL-Bündnis/ DIE GRÜNEN - zur Erhöhung der Sicherheit Sehbehinderter an Ampeln mit Grünpeil und akustischem Signal  
 Vorlage III/2003/03125

- 07 Anfragen von Stadträten  
 08 Beantwortung von Anfragen  
 09 Anregungen  
 10 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung  
 02 Genehmigung der Niederschrift  
 03 Anfragen von Stadträten  
 04 Beantwortung von Anfragen  
 05 Anregungen  
 06 Mitteilungen

**Peter Jeschke,**  
**Vorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Bildungsausschuss**

Die nächste Sitzung des Bildungsausschusses findet am **Mittwoch, 3. September 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Eröffnung der Sitzung  
 02 Feststellung der Tagesordnung  
 03 Genehmigung der Niederschrift vom 02.07.2003 und 09.07.2003  
 04 Mittelfristige Schulentwicklungsplanung (MitSEPL-VO) in der Stadt Halle (Saale) für die Schuljahre 2004/05 bis 2008/09  
 05 Mitteilungen  
 06 Anträge  
 07 Anfragen  
 08 Anregungen

**Prof. Dr. Siegfried Kiel,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Jugendhilfeausschuss**

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 4. September 2003, 16 Uhr**, in den Räumlichkeiten des Deutschen Kinderschutzbundes, „Blauer Elefant“, Anhalter Platz 01, 06132 Halle (Saale), statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

Zu Beginn ist 16 Uhr die Kinder- und Jugendsprechstunde, Unmittelbar danach beginnt die Sitzung.

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung  
 03 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Juli 2003

04 Präsentation der Ergebnisse des Projektes Silberhöhe im Rahmen des Programmes „Entwicklung und Chancen junger Menschen EC“, Teilprogramm „KQ - Kompetenz und Qualifikation für Menschen“  
 Berichterstattung: Frau Kaufmann, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie  
 Frau Neubert, Fachbereich Stadtentwicklung und -planung  
 Frau Herden, Projektleiterin K+Q Silberhöhe,  
 S.T.E.R.N - Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung

- 05 Feststellung der Tagesordnung  
 06 Jugendsituationsbericht 2/ 2003 des Fachbereiches Kinder, Jugend und Familie

Berichterstattung: Herr Rochau, Fachbereichsleiter Kinder, Jugend und Familie

- 07 Jahresbericht 2002 - Netzwerk gegen Drogen  
 Berichterstattung: Frau Günther, Drogenbeauftragte  
 Vorlagen-Nr.: III/2003/03492

08 Informationsvorlage zur Umsetzung des ESF-Förderschwerpunktes „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ in der Stadt Halle (Saale)  
 Vorlagen-Nr.: III/2003/03532

- 09 Anträge von Fraktionen und Stadträten

10 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

11 Mitteilungen der Verwaltung zur Anfrage von Frau Ute Haupt im JHA Juni 2003 zur Jugendclique Silberhöhe in Verbindung mit der Umsetzung des Präventionskonzeptes Kinderdelinquenz

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung  
 02 Genehmigung der Niederschrift vom 03. Juli 2003

- 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 04 Anfragen von Fraktionen und Stadträten

Hier: Beantwortung der Anfrage von Herrn Godenrath aus der Sitzung vom 03. Juli 2003 zu den Ergebnissen der Kontrollen des Kinder- und Jugendschutzes beim Verein „Kubultub-Rebell e.V.“ in der Reilstraße 78

- 05 Mitteilungen - der Verwaltung zum AWO Kreisverband Halle e.V. Schiedsstellenverfahren und Widerspruch

- 06 Anregungen

**Hanna Haupt**  
**Ausschussvorsitzende**  
**Ingrid Häußler**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Vergabeausschuss**

Die nächste öffentliche Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach VOB, VOL und HOAI findet am **Donnerstag, 4. September 2003, 16.30 Uhr**, im Ratshof, Zimmer 107, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit  
 02 Feststellung der Tagesordnung  
 03 Genehmigung der Niederschrift vom 21.08.2003  
 04 Vorlagen

04.1 Baubeschluss für das Bauvorhaben der Stadt Halle (Saale) - Fortsetzung des Ausbaus des Standortes des Stadtmuseums in der Großen Märkerstraße 10, Zwischenbau zwischen Christian-Wolff-Haus und ehemaligem Druckhaus

- 05 Anträge von Fraktionen und Stadträten

05.1 Antrag der CDU-Fraktion auf Aufhebung des Ratsbeschlusses Nr.: III/2002/02753 vom 20.11.2002  
 Vorlage: III/2003/03389

- 06 Anfragen von Stadträten  
 07 Beantwortung von Anfragen  
 08 Anregungen  
 09 Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung  
 02 Genehmigung der Niederschrift vom 21.08.2003  
 03 Vorlagen  
 3.1 Vergabebeschluss: Freiberufliche Leistungen VOF

FB66 03/03 Erneuerung der Fußgängerzone „Neustädter Passage im Stadtteilzentrum Neustadt“, Planungsleistungen Phase 1-4

3.2 Vergabebeschluss: FB66 40/03 Ersatzneubau Berliner Brücke Bautechnische Prüfung (statische und konstruktive Prüfung der Ausführungsplanung)

- 04 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 05 Anfragen von Stadträten

- 06 Beantwortung von Anfragen

- 07 Anregungen

- 08 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Planungs- und Umweltausschuss (PUA)/ Sportausschuss (SportA)**

Die nächste Sitzung des Ausschusses f. Planungs- u. Umweltangelegenheiten findet am **Dienstag, 9. September, 16 Uhr**, im Klubhaus Tennisclub TC-Böllberg, Böllberger Weg, statt.

TOP I wird gemeinsam mit dem Sportausschuss durchgeführt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Bebauungsplan Nr. 101 Glauchaer Straße/ Böllberger Weg - Bebauung des Geländes des ehemaligen Plastwerkes  
 Besichtigung des Geländes

02 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 03 Feststellung der Tagesordnung  
 04 Genehmigung der Niederschrift

- 05 Vorlagen

05.1 vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 129, Uferbebauung Pfälzer Straße - Aufstellungsbeschluss

05.2 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM - zur Uferbebauung Pfälzer Straße

05.3 Autobahnanschlussstelle Halle-Ost im Rahmen des Ausbaus der Bundesautobahn A14 Magdeburg-Dresden

05.4 Bebauungsplan Nr. 133, Erweiterung Gewerbegebiet Bruckdorf - Aufstellungsbeschluss

05.5 Bebauungsplan Nr. 133.1 Erschließungsanlage Neue Messe - Offenlagebeschluss

05.6 Bebauungsplan Nr. 88.5 B Maschinenfabrik Merseburger Straße - südlicher Teil - Offenlage

05.7 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 4 Baugebiet Büschdorf südlich Delitzscher Straße - Beschluss zur erneuten Offenlage

05.8 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 14 Sonderbaulfläche Freizeiteinrichtung am Holzplatz - Aufstellungsbeschluss und Offenlagebeschluss

05.9 Erhaltungssatzung Nr. 14 Wohnquartier Trothaer Straße, Seebener Straße, Mötzlicher Straße

05.10 Erhaltungssatzung Nr. 34 Saalwerderstraße

05.11 Erhaltungssatzung Nr. 36 Ortskern Tornau

05.12 Erhaltungssatzung Nr. 37 Ortskern Mötzlich

05.13 Erhaltungssatzung Nr. 38 Ortskern Seeben

- 06 Anträge von Fraktionen und Stadträten

06.1 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Vorlage eines Denkmalpflegeplanes

06.2 Antrag des Stadtrates Ingo Kautz, CDU - zur besseren Erreichbarkeit der Tiefgarage „Händlerhaus-Karree“  
 07 Anfragen von Stadträten

- 08 Mitteilungen

08.1 Information zur Sitzung des Gestaltungsbeirates am 15.Mai 2003

08.2 Aufgaben und Verbundstruktur der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Einstellung von Komplementärmitgliedern der Stadt Halle (Saale) für verbundbedingte Belastungen in den Haushalten 2004 ff., Betriebskostenzuschüsse der Stadt Halle (Saale)

08.3 Stand der Umsetzung der URBAN 21-Maßnahmen Ortsteil Neustadt

08.4 Information über die vorläufige und endgültige Haushaltssperre 2003

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung  
 02 Genehmigung der Niederschrift  
 03 Anträge von Fraktionen und Stadträten

- 04 Anfragen von Stadträten

- 05 Mitteilungen

05.1 Information über das FuE-Vorhaben zur Stilllegung und Nachsorge von Deponien am Beispiel der Deponie Halle-Lochau

Präsentation von Frau Dr. Rapphel (stellv. Geschäftsführerin Abfallwirtschaft GmbH Halle-Lochau)

05.2 Zusammenfassung des Fachkonzeptes des Fachbereiches Umwelt

**Dieter Lehmann,**  
**Ausschussvorsitzender (PUA)**  
**Ingo Kautz,**  
**Ausschussvorsitzender (SportA)**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Rechnungsprüfungsausschuss**

Die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses findet am **Dienstag, 9. September 2003, 17 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

- 02 Feststellung der Tagesordnung

- 03 Genehmigung der Niederschrift

04 Stellungnahme der Stadt Halle (Saale) zum Bericht des Landesrechnungshofes vom 11. April 2003 - Vorlagen Nr. III/2003/03498

- 05 Mitteilungen

- 06 Anfragen, Anträge

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Mitteilungen

- 02 Anfragen, Anträge

**Werner Misch,**  
**Stellv. Vorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Kulturausschuss**

Die nächste Sitzung des Kulturausschusses findet am **Mittwoch, 10. September 2003, 17 Uhr**, im Seminarraum der Gedenkstätte „Roter Ochse“, Am Kirchtor 20, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung

02 Genehmigung der Niederschrift vom 13.08.2003

03 Information zur Gedenkstätte „Roter Ochse“

04 Information zum Projekt „Hotel Neustadt“ durch Intendantin Annegret Hahn und Projektleiterin Cora Hege- wald

05 Information zum Stand der Vorbereitungen zum 250. Todestag von Christian Wolff durch das Stadtmuseum Halle

06 Antrag der Stadträtin Dr. Annegret Bergner, CDU, betreffend die Vorlage eines Denkmalpflegeplanes, Vorlage III/2003/03399

- 07 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- 01 Feststellung der Tagesordnung

- 02 Anträge, Anfragen, Mitteilungen, Anregungen

**Mathias Weiland,**  
**Ausschussvorsitzender**  
**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

**Theaterausschuss**

**Thalia Theater**

Die nächste Sitzung des Theaterausschusses Thalia Theater findet am **Freitag, 19. September, 15 Uhr**, im Ratshof, Raum 107, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- 01 Genehmigung der Niederschrift vom 13.05.2003

02 Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2001/ 2002 für das Thalia Theater/ Kinder- und Jugendtheater Halle Vorlagen Nr. III/2003/03588

- 03 Anträge, Anfragen, Anregungen, Mitteilungen

**Dr. habil. Hans-Jochen Marquardt,**  
**Beigeordneter für Kultur,**  
**Bildung und Sport**

# Programm zum Laternenfest vom 29. bis 31. August 2003

## Übersicht der Bühnen und Aktionsstandorte

1. Freilichtbühne Peißnitz
2. Kinder- und Jugendbühne
3. Hasseröder Showtruck
4. Bühne Radio Brocken
5. American Life Style
6. Reservistenlager Ziegelwiese
7. Bayrisches Bierzelt
8. SAW Bühne
9. Amselgrund-Bühne
10. Sportfläche Peißnitzinsel
11. Sportfläche Ziegelwiese
12. Sportfläche Festwiese
13. Festplatz vor der Eisssporthalle (Jahrmarkt)
14. Fontäne (Ziegelwiese)
15. Händlerstrecke (Riveufer)
16. Die Saale (Wasserveranstaltungen)
17. Pontonbrücke (zum Riveufer)
18. Festplatz östlich der Eisssporthalle

Bühnen und Aktionsstandorte (sind rechtsbündig angegeben)

## Freitag, 29. August 2003

**Sputnikbühne mit aktuellen Chart Acts, „The Rasmus“ und DJ Tomek** 1  
**18.00 – 24.00 Uhr**  
 Moderation: Wenke Weber

**Hasseröder Show Truck** 3  
**ab 19.00 Uhr** - Live Act of Showtruck bekannte DJ's legen auf

**Bühne Hit-Radio Brocken** 4  
 in Zusammenarbeit mit dem Kulturbüro der Stadt Halle (Saale)  
 Live on Stage  
**18.30 Uhr** Bartsch & Band  
 Handgemachter Rock mit Folk-, Blues-, Reggae-Anleihen aus Halle (Saale)  
**20.00 Uhr** OSTENde  
 Im April 2001 begegneten sich IC Falkenberg und Dirk Zöllner auf einer dieser Parties in Berlins Mitte. In der Grauzone zwischen Nacht und Tag, inspiriert von aufregenden Beats, begannen die beiden Ausnahmestimmen in ihren musikalischen Erinnerungen zu kramen. Es folgte eine Jamsession der besonderen Art, mit Liedern die fast vergessen schienen. Songs von Renft, Lift, City, Silly... wurden den erfreuten und erstauten Partybesuchern in großer Geste vorgetragen. Zwei junge westdeutsche Musiker waren davon derart begeistert, daß sie spontan in die Session einfielen und sich daraus die Idee entwickelte, einige der besten Songs aus dem Osten in die Gegenwart zu transferieren.  
**22.00 Uhr** Wolf Maahn - Absolut Best of Tour  
 Seit über 20 Jahren toure Wolf Maahn durch die Republik. Im Gepäck seine Hits wie „Irgendwo in Deutschland“, „Ich wart auf Dich“ und „Rosen im Asphalt“ und immer wieder neue und eindringliche Songs. Mal rockig, mal soulig, mal mit jeder Menge Rhythm'n'Blues und auch mal mit Folkanklänge. Auf einen Stil lässt sich Wolf Maahn nicht festlegen und auch deshalb ist er immer wieder für eine Überraschung gut. Freuen Sie sich auf das Konzert eines der erfolgreichsten deutschen Rocker  
**Pop Non Stop** 5  
**16.30 – 24.00 Uhr** Pop Non Stop  
 Flemming Band – Country Pop and Rock'n Roll  
 Casting: „Mini-Playback-Hits für Kids“ mit Bianca Graf  
 The Porthers – Comedy Pur  
 London 86 – British Dark Pop  
 DJ und Moderation

**Reservistenkameradschaft** 6  
**12.00 Uhr** Eröffnung des Reservistenlagers  
 Essen aus der Feldküche  
 Informationen über die Arbeit der Reservisten  
**18.00 Uhr** Kameradschaftsabend mit den Hallensern und ihren Gästen  
 Musikalische Begleitung durch den Gitarristen der Kameradschaft Michael Lichtenberg

**Bayrisches Bierzelt** 7  
 In dem gesamten Festzelt erwartet Sie ein Bayrisches Ambiente, begleitet von Stimmungsmusik, Hits und Gaudi  
 • Hau den Lukas • Wettsägen • Wett nageln • Showboxen  
**20.00 Uhr** Tanz, Animation und Gaudieinlagen mit den „Münchner Markt Musikanten“  
 Musikpartner für jede Veranstaltung - Stammband beim Oktoberfest, im Pschorrkeller in München und im Hacker Pschorr Zelt. Ein DJ wird das Festprogramm musikalisch begleiten.

**Festplatz östlich der Eisssporthalle** 18  
**17.00 Uhr** Disco-Party inkl. DVD-Karaoke-Show mit DJ Jens  
 Auto- und Motorradausstellung + Trödelmarkt

## Samstag, 30. August 2003

**Freilichtbühne Peißnitz** 1  
**13.00 Uhr** Jörg Bollin und Das Mährische Feuer  
 Das böhmisch mährische Spitzenblasorchester lädt ein zu einem tollen Unterhaltungsprogramm mit erstklassigen Solisten.  
**15.00 Uhr** - Offizielle Eröffnung durch die Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler

**18.00 Uhr** Warm Up  
**ab 20.00 Uhr** DIE JUMP Arena 2003  
 Special Guest Patrick Nuo  
 JUMP-Moderator: Matthias Karpe  
**Kinder- und Jugendbühne** 2  
 Sportbühne Peißnitzinsel  
**15.30 Uhr–15.45 Uhr**  
 Showtanz - Tanzclub Schwarz / Silber e. V.  
**15.45 Uhr–16.00 Uhr**  
 Kinderjudo - SV Halle e. V. / Abt. Judo  
**16.00 Uhr–16.45 Uhr**  
 Kinder- und Jugendtanzgruppe Langenbogen  
**16.45 Uhr–17.00 Uhr**  
 Radball / Radpolo - Reideburger SV 90 e. V.  
**17.00 Uhr–17.15 Uhr**  
 Kampfkunst - Shorai Do Kempo e. V.  
**17.15 Uhr–17.30 Uhr**  
 Breakdance - Herr Axel Petersen  
**17.30 Uhr–17.45 Uhr**  
 Kampfkunst- Yamabushi Dojo e. V.  
**17.45 Uhr–18.00 Uhr**  
 Aerobic - USV Halle  
**18.00 Uhr–18.45 Uhr**  
 Kinderprogramm  
**18.50 Uhr–19.00 Uhr**  
 Abendgruß für Kinder  
**19.00 Uhr**  
 Laternenumzug mit den lustigen Bläserbuben  
**Planetarium**  
 Anfangszeiten:  
**14.00, 15.00, 16.00 und 17.00 Uhr**  
 Jeweils eine halbe Stunde Sternenshow „Kosmisches Feuerwerk“  
**Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“**  
 Betriebszeiten:  
**10.00–12.00 Uhr und 13.00–24.00 Uhr**  
 (Durchführung der Rundfahrten unter Vorbehalt)  
**Hasseröder Show Truck** 3  
**ab 11.00 Uhr**  
 Music/Quiz & Spass für Jung und Alt  
**ab 19.00 Uhr**  
 Live Act of the Showtruck bekannte DJ legen auf  
**Bühne Hit-Radio Brocken** 4  
**13.00–16.30 Uhr** „MZ Music Act 2003 - local heroes“ - präsentiert von der Mitteldeutschen Zeitung und Project 89.0 digital  
**ab 18.30 Uhr** „Summer Party“  
 Top Acts: Cecil Jonni Lauro, Saragossa Band und Mr. President  
**Pop Non Stop** 5  
**13.00–24.15 Uhr** Pop Non Stop  
 Black Roses - Country Pop  
 „Mini-Playback-Hits für Kids“ mit Bianca Graf  
 Die Himmelstürmer - die Schlager Girls  
 B. P. M. - Dance-Pop  
 Rayn Paris - „Mr. Dolce Vita“ Latino-Show  
 No Limit - Party Sunshine Music  
 Magic Artist - „Visions of fire“ / Artistik mit Dance  
 Night Fever - die Party-Hits der 70s und 80s  
 DJ und Moderation

**Reservistenkameradschaft** 6  
**10.00 Uhr** Eröffnung des Reservistenlagers  
**11.00–16.00 Uhr** Musikalisches Rahmenprogramm mit dem „Musikverein Halle“ u. dem „Jugendblasorchester der kooperativen Gesamtschule Wilhelm von Humboldt“ aus Halle-Neustadt  
**12.00 Uhr** Essen aus der Feldküche  
 Vorstellung des Verbandes der Reservisten der Bundeswehr - Die Arbeit der Reservistenkameradschaft beim Hochwassereinsatz 2002

**Bayrisches Bierzelt** 7  
 In dem gesamten Festzelt erwartet Sie ein Bayrisches Ambiente, begleitet von Stimmungsmusik, Hits und Gaudi  
 • Hau den Lukas • Wettsägen • Wett nageln • Showboxen  
**11.00 Uhr** Musik & Show  
 Frühschoppen mit der „Münchner Gaudi-Band“  
**15.00 Uhr** Boxkampf: Kampfgemeinschaft Weimarer BV & „Wacker Gotha gegen Kampfgemeinschaft Sachsen-Anhalt  
 Außerdem: Show durch „Wing Tsun Kung Fu Akademie“  
**20.00 Uhr** Tanz, Animation und Gaudieinlagen mit den „Münchner Markt Musikanten“  
 Musikpartner für jede Veranstaltung - Stammband beim Oktoberfest, im Pschorrkeller in München und im Hacker Pschorr Zelt. Ein DJ wird das Festprogramm musikalisch begleiten.

**radio SAW – Bühne** 8  
**14.00 – 18.00 Uhr**  
 radio SAW Kids-Contest – Der Vorentscheid  
 Der Teenie-Star des Sommers 2003 wird gesucht.  
 In einem bunten Familienprogramm präsentiert Frank Wiedemann u. a.  
 Amy Elaine, die Nena Double Show, Simple Sing und den radio SAW Dancer  
**20.00 – 24.00 Uhr**  
 radio SAW Hitarena „Sunshine“ Tour 2003  
 Volker Heid und Holger Tapper präsentieren u. a. Natascha Thomas die Chartstürmerin des Sommers 2003, Rolf Stahlhofen & Band

**Bühne - Amselgrund - (Bühnenbereich)** 9  
**12.00 - 15.00 Uhr** - Laternenfestpokal im 5.000 m Kutterrudern  
**15.00 - 15.45 Uhr** - Bootskorso „Kunterbunt“  
**16.00 Uhr** - Siegerehrungen im Kutterrudern  
**16.00 – 16.30 Uhr** - Disko oder Bandmusik  
**16.30 - 17.30 Uhr** - Fischerstechen auf der Saale bei

der Kröllwitzer Brücke, mit und auf den Booten der Hallorenbrüderschaft  
**17.50 Uhr** - Start des Entenrennens (Höhe Rainstraße) - Einsammeln der Siegerenten durch Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens  
**18.30 Uhr** - Siegerehrung der schnellsten Enten (Die Preisträger werden im Amtsblatt Nr. 18, 10.09.03, veröffentlicht)  
**20.45 – 21.25 Uhr**  
 Bootskorso Leuchtende „Boote“  
**21.30 Uhr** Aussetzen der Glühwürmchen (Höhe Rainstraße) - ganztägig Moderation: Annett Patzschke, Klaus Bardo und Rudi Emmel  
**21.30 Uhr**  
 Philharmonisches Staatsorchester Halle  
 Zwischen Bootskorso und Feuerwerk bietet das Orchester ein stimmungsvolles Programm, das Auftakt einer neuen Tradition werden könnte.  
 Sie hören von Gioacchino Rossini die Ouvertüre zu „Die diebische Elster“, von Felix Mendelsohn-Bartoldy Musik aus „Ein Sommernachtstraum“ (Rülpeltanz, Scherzo, Intermezzo, Notturmo und Hochzeitsmarsch) und von Georg-Friedrich-Händel aus der „Feuerwerksmusik“ die Ouvertüre.  
 Dirigent: Wolf-Dieter Hauschild  
**22.15 Uhr** Feuerwerk  
 Der Beginn des Feuerwerks richtet sich nach dem Programmablauf. Es kann zu geringen Zeitverschiebungen kommen.  
**Sportfläche Peißnitzinsel** 10  
 Sport zum Mitmachen  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Minisoccerturnier - Boxen - Spielmobil des SSB  
 Hallesche Sportjugd. i. Stadtsportbund Halle e. V.  
**15.00 Uhr–18.00 Uhr**  
 Streetball Sportjugend Sachsen – Anhalt e. V.  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Schützenstand Schützenverein Halle – Neustadt e. V.  
**15.00 Uhr–16.00 Uhr** Hundevorführung Verein Deutscher Schäferhunde e. V.  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr**  
 Bogenschießen TSG Halle – Neustadt e. V.  
**15.00 Uhr–18.00 Uhr** Tenniszirkus Signal Iduna  
**Sportfläche Ziegelwiese** 11  
 Sport zum Mitmachen  
**13.00 Uhr–20.00 Uhr**  
 Fußballturniere des HFC (WM Mobil 2006)  
**14.00 Uhr–16.00 Uhr** - Schiffsmodellbau  
 Schiffsmodellclub Halle – Beesen  
**Sportfläche Festwiese** 12  
 Sport zum Mitmachen  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Beachvolleyball  
 Volleyballverband Sachsen-Anhalt e. V.  
**18.00 Uhr–20.00 Uhr** Beachrugby  
**Festplatz östlich der Eisssporthalle** 18  
**10.00 Uhr** Musikalischer Frühschoppen mit DJ Jens  
**11.00 Uhr** Lochauer Lausbuben Live-Musik - Schunkel- u. Volksmusik, Schlager + Oldies  
**12.00 Uhr** Western-Bull-Riding  
**13.00 Uhr** Schlager-Revue Schlagerhits der letzten 40 Jahre  
**16.00 Uhr** Hinz & Kunz mit „The Best of“ DJ-Entertainment, Animation, Moderation u. musikalische Umräumung, inkl. Kinderprogramme und Hüpfburg, Mini-Playback-Show, Glücksrad, Black-Out, Ehe-Test, Strip-Hockey, Limbo-Show, Mister 32 cm  
**20.00 Uhr** Die zusammengesackten Mülltüten  
 Live-Musik NDW, Ärzte, Keimzeit, Westernhagen, Schlager, Oldies etc.

## Sonntag, 31. August 2003

**Freilichtbühne Peißnitz** 1  
**11.00 - 13.00 Uhr** MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt präsentiert: Guten Morgen – Gute Laune mit „Rachenputzer“, Rock'n Roll Orchester“, „Scheeks & Ischen“  
**13.00 – 14.00 Uhr** Spiel und Spaß mit MDR Stand  
**14.00 – 18.00 Uhr** MDR 1 Radio Sachsen-Anhalt präsentiert: Bleiben Sie glücklich – Gute Laune Party - u. a. mit Himmelstürmer, Geier Sturzflug, Ines Adler, Captain Jack, Country Road, Ulli Schwinke, Scheeks & Ische  
**Kinder- und Jugendbühne** 2  
**Sportbühne Peißnitzinsel**  
**14.00 Uhr–14.15 Uhr**  
 Rhythmische Sportgymnastik - SV Halle e. V.  
**14.15 Uhr–14.30 Uhr**  
 Kampfkunst - Bodokan Halle e. V.  
**14.30 Uhr–14.45 Uhr**  
 Kunstradfahren - VfH Mueheln  
**14.45 Uhr–15.30 Uhr** - Kinderprogramm mit Kasper Löffel und Onkel Moosbart  
**15.30 Uhr–16.15 Uhr**  
 Akrobatik - Turnen Aerobic SV Halle e. V.  
**16.15 Uhr–17.00 Uhr** - Kinderprogramm mit Kasper Löffel und Onkel Moosbart  
**17.00 Uhr–17.15 Uhr**  
 Fechten - TSG Halle-Neustadt

**Hasseröder Show Truck** 3  
**ab 11.00–18.00 Uhr**  
 Music/Quiz & Spass für Jung und Alt

**Bühne Hit-Radio Brocken** 4  
**12.00–18.00 Uhr** Family Day  
 Spaß und Musikprogramm für die ganze Familie

**Pop Non Stop** 5  
**13.00 – 19.00 Uhr**  
 Flemming Band – Country Rock'n Roll

Bianca Graf – die Pop-Schlager-Lady  
 Ulli Schwinke & Co. live in Concert  
 Verlosung aus dem Ohio Express-Quizz  
 OHIO Express - Oldiebänd 70s mit „Yummy Yummy“, DJ und Moderation

**Reservistenkameradschaft** 6  
**10.30 Uhr bis 13.30 Uhr** Musikalischer Frühschoppen mit dem Orchester „Roßbacher Musikanten“ ab 15.00 Uhr Rückzug

**Bayrisches Bierzelt** 7  
 In dem gesamten Festzelt erwartet Sie ein Bayrisches Ambiente, begleitet von Stimmungsmusik, Hits und Gaudi  
 • Wettsägen • Wett nageln  
**10.00 Uhr**  
 Frühschoppen  
 Unterhaltung mit der Bayrischen „Gaudi-Band“  
 Ein DJ wird das Festprogramm musikalisch begleiten

**radio SAW – Bühne** 8  
**14.00 – 18.00 Uhr**  
 radio SAW Kids-Contest – Das Finale  
 Der Teenie-Star des Sommers 2003 wird gesucht.  
 In einem bunten Familienprogramm präsentiert Warren Green die Stars von Morgen umrahmt von musikalischen Highlights wie Vanity Affair

**Bühne - Amselgrund - (Bühnenbereich)** 9  
**14.00 - 15.00 Uhr**  
 Wasserskivorführungen  
**15.00 - 15.45 Uhr** Gemeinsame Präsentation von Wasserrettung und Wasserrettungsbooten durch DLRG und Wasserwacht  
**16.00 Uhr** Abnahme des Saaleschwimmscheines  
**16.30 Uhr** Ausgabe der Saaleschwimmscheine durch die Hallorenbrüderschaft  
**17.00 Uhr** Siegerehrungen der Bootskorsos ganztägig Moderation: Annett Patzschke, Klaus Bardo und Rudi Emmel

**Sportfläche Peißnitzinsel** 10  
 Sport zum Mitmachen  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Minisoccerturnier  
 Hallesche Sportjugend im Stadtbund Halle e. V.  
**14.00 Uhr–18.00 Uhr** Rhönrad  
 Polzeisportverein Halle e. V.  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Schützenstand - Schützenverein Halle-Neustadt e. V.  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr**  
 Bogenschießen - TSG Halle-Neustadt  
**15.00 Uhr–18.00 Uhr** Simultanschach - Universitätssportverein Halle e. V.  
**15.00 Uhr–16.00 Uhr** Hundevorführungen - Polzeisportverein Halle e. V.  
**15.00 Uhr–16.00 Uhr** Modellsport  
 Modellsportverein Halle e. V.  
**Sportfläche Ziegelwiese** 11  
 Sport zum Mitmachen  
**13.30 Uhr–20.00 Uhr** Fußballturniere des HFC  
**Sportfläche Festwiese** 12  
 Sport zum Mitmachen  
**13.00 Uhr–18.00 Uhr** Beachvolleyball  
 Volleyballverband Sachsen-Anhalt e. V.  
**Festplatz östlich der Eisssporthalle** 18  
**10.00 Uhr** Musikalischer Frühschoppen mit DJ Jens  
**14.00 Uhr** Vorstellung der neuen Mannschaft für die Spielsaison 2003/04  
 des Eishockey-Vereins „ESC Saale-Teufel Halle“  
 Auto- u. Motorradausstellung + Trödelmarkt

### Ich bin ein Ansteck-Button und für einen Euro erhältlich.



Mich gibt es im Vorverkauf für das **10. Entenrennen** bei humalios, in allen Filialen der Stadt- und Saalkreis Sparkasse Halle, bei Halle-Tourist e. V. und im Kaufhof, sowie während des gesamten Laternenfestes.

*Ich hoffe wir sehen uns!*



**HALLE Die Stadt**